

Deutsche Zeitung für São Paulo

S Paulo — Geschäftsstelle: Rua Libero Badaró 64—64A — Caixa do Correio Y
Telegraph-Adresse: «Zeitung Sanpaulo» — Telephon Nr. 4575

Rio de Janeiro: — Geschäftsstelle Rua da Alfandega 90 — Caixa do Correio 302
Telephon: Norte 2112.

Tageblatt

Druck und Verlag von Rudolf Troppmaier, São Paulo
Gesamt mit Setzmaschinen Typographie — Gedruckt auf Augsburg Schnellpresse

Abonnementspreis: Pro Jahr 20\$000 für das Inland, 30\$000 für das Ausland
Preis der achtgespaltenen Petitzeile 200 Re. Größere Inserate und Wiedergaben nach Uebereinkunft.

Generalvertretung für Deutschland: Verlagsbuchhandlung Wilhelm Süsserott, Berlin W. 30, Neue Winterfeldstr. 3a

N. 158 XVIII Jahrg.

Montag, den 6 Juli 1914

XVIII. Jahrg., N 158

Zur Wahlanerkennung.

Seit der Anerkennung der Wahl vom 1. März 1914 und der Ausrufung zum Bundespräsidenten für die Periode 1914—1918 sind nun schon mehrere Tage vergangen. Die politischen Horizonte sind so klar und heiter wie seit dem Jahre 1909 nicht mehr; sanfte Winde säusen durch den großen Blätterwald und überall hört man wunderschöne Friedensschalmeien. So ändert sich das Wetter, so ändern sich die Zeiten und so ändern sich auch die Menschen, zumal die Politiker. Auf Sturm und Hagel folgt heiter lächelnd der Sonnenschein; anstatt der erwarteten Revolution erlebt man ein Friedensfest, und die Männer, die seit Jahr und Tag einander nicht einmal das Wasser gönnen, liegen in brüderlicher Umarmung und vergießen kristallhelle Tränen der Freundschaft und Freude. Es ist gut, daß nicht umgekehrt gefahren wurde; aber was nicht war, das kann noch werden, die Freundschaften können wieder in Brüche gehen und nach den Friedensschalmeien können die Fanfaren des Hasses als nächste „Nummer“ im Programm des politischen Theaters folgen. So ist es nun eben im Kreislauf des öffentlichen Lebens.

Das plötzliche Umfallen der systematischen Opposition wird von vielen Leuten als ein äußerst günstiges Symptom gedeutet. Es sind dies diejenigen unentwegten Freunde des Marshalls Hermes da Fonseca, die, nachdem sie den Bankrott seiner Regierung nicht mehr in Abrede stellen können, die Schuld an dem Mißerfolg nicht ihm selbst und auch nicht seinen Ratgebern, sondern seinen Gegnern zuschreiben wollen. Sie sagen, die Regierung des gegenwärtigen Bundespräsidenten wäre eine ganz andere, eine viel erfolgreichere geworden, wenn sie nicht von Anfang an einer boshaften Opposition begegnet wäre, und weil nun diese Opposition in der letzten Stunde vor der Anerkennung des Herrn Dr. Wenceslau Braz mit fliegenden Fahnen ins Lager des nächsten Bundespräsidenten übergegangen ist, so glauben sie annehmen zu dürfen, daß jetzt jedes Hindernis einer gedeihlichen politischen und wirtschaftlichen Entwicklung weggeräumt worden sei. Diesen Eindruck kann man aber nur bei einer oberflächlichen Betrachtung der augenblicklichen Lage gewinnen; schaut man jedoch in die Vergangenheit, um dann in ihrem Lichte die Zukunft ins Auge zu fassen, dann erscheint der Optimismus als nicht berechtigt. Unter Prudente Moraes wurden die Männer, mit welchen sein Vorgänger gekämpft, cattetfähig, aber deshalb hörte der Kampf gegen die Regierung doch nicht auf; die Personen wurden ungewechselt, die Rollen aber weiter gespielt, und auf den ersten Friedenspräsidenten wurde der erste Mordanschlag gemacht. Unter Campos Salles gelangten wieder diejenigen Politiker ans Ruder, die sich unter Prudente de Moraes in der Opposition befunden hatten; aber trotz alledem wurde der zweite Bundespräsident aus dem Staate São Paulo während seiner ganzen Regierungszeit mit einer solchen Heftigkeit bekämpft, daß man nur mühsam an eine Hatz zurückdenken kann. Dasselbe Spiel hat sich jetzt mit jedem Bundespräsidenten wiederholt; zuletzt mit Hermes da Fonseca, der die Geister als Freunde um sich sammelte, die Affonso Penna als Feinde nicht hatte loswerden können, und doch wurde seine Regierung, wie seine Freunde selbst eingestehen, zu der traurigsten Periode der republikanischen Geschichte.

Sollen wir angesichts dieser Lehren der Vergangenheit noch soviel Optimismus besitzen, um glauben zu können, daß mit der Ausschaltung der ruyistischen Opposition der Friede für alle Zeiten hergestellt worden sei? Das wäre der Leichtgläubigkeit zuviel. Hermes da Fonseca hinterläßt seinem Nachfolger ein Erbe, das auch beim besten Willen nicht zur Zufriedenheit aller liquidiert werden kann und die Unzufriedenheit aus einem Teiles der Politiker wird Brasilien wieder in zwei Lager spalten. Nicht die Opposition hat Hermes da Fonseca, sondern er selber hat seiner Regierung die größten Schwierigkeiten bereitet, und diese Schwierigkeiten sind einer solchen Art, daß sie weder durch das Umfallen der bisherigen Regierungen noch durch den Abgang Hermes da Fonsecas selbst aus der Welt geschafft werden können.

Wollen wir aus der großen Fülle der Schwierigkeiten nur einige herausgreifen. Da ist vor allen ande-

ren die große Frage nach dem Sein und Nichtsein der Olygarchien. Diese Frage ist von einer viel größeren Bedeutung als der Laie in der Politik vielleicht vermuten mag, denn sie rüttelt das öffentliche Leben vom Grunde aus auf; danach, wie der nächste Präsident diese Frage auffaßt, wird man beurteilen können, wie er sich zu der Politik überhaupt stellt. Sie bietet dem kommenden Manne die Gelegenheit, dem Lande zu zeigen, ob er die Republik als eine Domäne der Cliquen, Gruppen und Kartelle oder als res publica — als „öffentliche Sache“, Sache des Volkes betrachtet.

Die Vorgänger Hermes da Fonsecas haben die Olygarchienfrage total übersehen. Campos Salles führte die sogenannte „Politik der Gouverneure“ ein und die Herren Rodrigues Alves, Affonso Penna und Nilo Peçanha handelten nach derselben Richtschnur, bis dann Hermes da Fonseca als „Retter“ auf dem Plan erschien und in kurzer Zeit alles verdarb, was vorher noch nicht verdorben gewesen war. Er verwirrt alles, was noch verwirrt werden konnte, und Dr. Wenceslau Braz sieht jetzt lauter Knäuel vor sich. Hätte sich Hermes da Fonseca nach dem Beispiel seiner Vorgänger um die Olygarchien überhaupt nicht gekümmert, dann würde er wohl eines der wichtigsten Versprechen seines Programms unerfüllt gelassen haben, aber die Frage wäre lange nicht so schlimm, lange nicht so verworren wie sie heute ist.

Wie soll sich Dr. Wenceslau Braz z. B. zu dem „Falle Pernambuco“ stellen? Daß dieser „Fall“ bald zur Diskussion gestellt werden wird, darüber dürfen keine Zweifel bestehen, und der nächste Präsident wird zu ihm Stellung nehmen müssen. Eine strikte Neutralität ist hier nicht denkbar, denn das ist ja gerade die „große Leistung“ Hermes da Fonsecas, daß sein Nachfolger nicht mehr zu gewissen Fragen schweigen und dadurch den Eindruck eines Weisen erwecken kann. Er muß sprechen, um dann von der einen Seite angejubelt und von der anderen ausgepöffelt zu werden. Als der „versklavte Norden“ sich gegen die Olygarchien erhob, da hieß es: Die Cliquer und Klüngel können nur dann gestürzt werden, wenn die Bundesregierung ihnen ihre Unterstützung entzieht, und dieser Satz wurde als sehr wahr angesehen. So standen die Sachen, als Hermes da Fonseca die Regierung übernahm und es war für ihn demnach gar nicht so schwer, sich mit der Olygarchienfrage abzufinden, denn er konnte sich auf die Bundesverfassung berufen und sagen: Es ist nicht mein Rind und auch nicht mein Kartoffelfeld; wenn die Olygarchien in den von ihnen bisher beherrschten Staaten sich bedroht sehen, dann geht das mich nichts an. Ich kann mich als Bundespräsident nicht in die inneren Angelegenheiten der einzelnen Staaten mischen, das verbietet mir die Verfassung. Er tat es nicht; anstatt Zuschauer zu sein, mimte er in dem Drama fleißig mit: in Pernambuco und Bahia gegen und in Amazonas, Pará, Ceará und Alagoas für die Olygarchien. Er schuf die Rolle des in der inneren Staatspolitik mitsprechenden Bundespräsidenten und leider kann nach seinem Abgang diese Rolle nicht unangefüllt bleiben; sein Nachfolger muß, ob er nun will oder nicht, auch mitspielen.

Zuerst kommt, wie gesagt, der Staat Pernambuco an die Reihe. Die konservative Partei hat sich mit demselben Manne, den sie mit der Hilfe des Marshalls Hermes da Fonseca aus seiner Position verdrängte, Rosa e Silva, wieder vorgetragen, ihn in ihr Zentralkomitee aufgenommen und ihm auch den Rückweg nach Pernambuco gebietet. In dem fünftel Militärbereich (Pernambuco) sind alle höheren militärischen Posten mit solchen Offizieren besetzt, die entschlossen sind, bei dem Ausbruch eines Wahlkampfes gegen den gegenwärtigen Gouverneur Partei zu ergreifen. Läßt nun Dr. Wenceslau Braz diesen Offizieren volle Handlungsfreiheit, dann hat Dantas Barreto allen Grund, sich darüber zu beschweren, daß der Bundespräsident seine Feinde unterstützt; versetzt er aber die Offiziere, um Eingriffe in die Politik des Staates zu verhüten, nach einem anderen Bezirk, dann hat wieder Rosa e Silva Ursache, sich zu beklagen, daß der Präsident seine Freunde verfolgt. So kann der nächste Bundespräsident sich drehen und wenden, wie es ihm gefällt, sein Vorgänger hat schon dafür gesorgt, daß er sich an irgend einem Haken verletz. Und wie es in Pernambuco ist,

so ist es auch in allen anderen Nordstaaten, Sergipe ausgenommen, das seinen neuen Gouverneur bereits gewählt hat.

Ueber diese politische Schwierigkeit wird Dr. Wenceslau Braz nicht hinwegkommen, ohne sich Feinde zu erwerben und unter diesen wird sich allem Anschein nach auch Pinheiro Machado befinden, der eine Quästion daraus macht, daß die noch herrschenden Olygarchien aus Ruder bleiben und die vor zwei Jahren gestürzten wieder in ihre alten Positionen eingesetzt werden. Parallel mit der Olygarchienfrage läuft aber noch die Sparsamkeitsfrage und ein Präsident, der über die erste hinwegkommt, kann noch über die andere stolpern. Hermes da Fonseca hat es wohl für sehr richtig erkannt und auch in seinem Regierungsprogramm zum Ausdruck gebracht, daß eine Politik der äußersten Sparsamkeit notwendig sei, aber er hat das direkte Gegenteil getan; er hat eine Politik der Vergewendung verfolgt. Tut nun Dr. Wenceslau Braz das, was sein Vorgänger zu tun versprach und was zu tun das Interesse des Landes verlangt, dann muß er sich wieder mit dem Nationalkongreß verfeinden, der nach den Worten Carlos Peixotos seine erste Aufgabe darin erblickt, das Geld schaffelweise wegzuworfen, das tropfenweise in den Bundesschatz rinnt. Jede Staatsvertretung hat als solche irgend ein Projekt auf der Pflanze, das ebenso kostspielig wie überflüssig ist, und jeder einzelne Deputierte hat wieder ein persönliches Projektchen, das zu derselben Kategorie der „Initiative“ gehört. Wenn nun der Präsident wirklich eine Politik der Sparsamkeit verfolgen will und gegen die kostspieligen und überflüssigen Projekte sein Veto einlegt, dann macht er die Staatsvertretungen sich zu Feinden, und läßt er alles so laufen, wie Hermes da Fonseca alles laufen ließ, dann entfesselt er wieder denselben Sturm, den dieser entfesselt hat.

Die Position des neuen Präsidenten wird keine leichte sein und das Friedensfest wird nicht ewig danern.

Aus aller Welt

(Postnachrichten)

Deutsch-Ueberseeische Elektrizitäts-Gesellschaft. Obgleich in diesem Jahr die zu emittierten 20 Mill. Mk. Aktien, die 1912 nur während eines Semesters an Gewinn teilnahmen, vollberechtigt sind, kann dieses größte Auslandsinstitut Deutschlands auf seine 120 Mill. Mk. Aktien wieder 11 Prozent Dividende verteilen gegen 11, 10, 10 und 10 Prozent in den Vorjahren. Der Betriebsüberschuß ist auf 25,2 Mill. Mk. gestiegen gegen 23,5 Mill. Mk. im Vorjahr. Das Reinertragnis beträgt 14,44 Mill. Mk. gegen 13 bzw. 10,3 und 9,6 Mill. Mk. in den Vorjahren. Die Bilanzsumme ist jetzt auf 305 Mill. Mk. gestiegen, während sie Ende 1909 erst 202 Mill. Mk. betrug, vor zehn Jahren gar erst 31,6 Mill. Mk. Hieran partizipiert Buenos Aires mit 202 Mill. Mk., Santiago nur mit 15 Mill. Mk., verschiedene Beteiligungen mit 24 Mill. Mk. und Vorschüsse mit 61,3 Mill. Mk. Trotz der Depression, die in Südamerika herrschte, ist es der Gesellschaft gelungen, wie oben gezeigt, gut abzuschneiden.

Ein schweres Flugunglück ereignete sich bei den Manövern des im Hafen von Toulon liegende französischen Geschwaders. Ein Wasserflugzeug, das an den Übungen des Geschwaders teilnehmen sollte, und in dem sich ein Reserveoffizier und ein Mechaniker befanden, fing kurze Zeit nach dem Aufstiege aus unbekannter Ursache Feuer, und war im Nu von dichten Rauchwolken umgeben. Die Flieger hatten die Geistesgegenwart, den Apparat sofort auf das Wasser niederzulegen zu lassen. Der des Schwimmens kundige Mechaniker sprang kurz vor dem Niedergehen des Hydroplans aus dem Apparat und wurde von einem sofort zur Hilfe herbeigeilten Rettungsboot aufgenommen. Der Reserveoffizier konnte sich dagegen nicht aus dem Apparat befreien, wurde jedoch unverletzt aus den Trümmern hervorgezogen und von einem Motorboot an Land gebracht. Der Apparat brannte noch eine halbe Stunde und ging dann unter. Auswandererbeförderung über Emden. Am 30. April hat die Hamburg-Amerika-Linie mit

dem Dampfer „Rugia“, der auf der Route Hamburg-Philadelphia Emden anlieh, um dort ca. 700 Auswanderer an Bord zu nehmen, ihren neuen Passagierdienst zwischen dem Emshafen und den Vereinigten Staaten eröffnet. Damit ist ein weiterer beachtenswerter Schritt zur Einbeziehung Emdens in das Netz der großen Ueberserouten der Gesellschaft getan worden. Wie erinnerlich, begann die Hamburg-Amerika-Linie im August vorigen Jahres, einige ihrer wichtigeren Frachtdampferlinien über Emden zu leiten, das als regelmäßiger Anlaufhafen nacheinander den Fahrplänen des arabisch-persischen Dienstes, des Ostasiendienstes und des Südamerikadienstes eingefügt wurde. Mit der Eröffnung der Passagierlinie nach Nordamerika, auf der zunächst monatlich ein Dampfer expediert werden wird, ist das mit der preußischen Regierung vereinbarte Projekt der Angliederung Emdens an die Hamburger Verbindungen jetzt völlig zur Durchführung gelangt. Auch die neuen Auswandererhallen der Hamburg-Amerika-Linie in Emden konnten bis zur Abfertigung des ersten Hamburger Auswandererdampfers fertiggestellt werden. Das Hauptgebäude, das die Bureaus, die Unterkunftsräume, die Wirtschaftsräume, die Speisesäle usw. enthält, ist ein stattlicher, architektonisch sehr wirksamer Bau. Er bietet Unterkunftsgelegenheit für ungefähr 1300 Passagiere. Außer dem Hauptgebäude erheben sich auf dem etwa 18.000 Quadratmeter umfassenden Grundstück der Auswandererhallen ein Desinfektionsgebäude und ein Lazarett. Emden wird als Einschiffungshafen namentlich für Reisende aus südlicheren und westlicheren Teilen Deutschlands sowie für Auswanderer in Betracht kommen, denen an einer Abkürzung des Wasserweges liegt. Nach amerikanischen Häfen reisende Passagiere beispielsweise sparen einen Ueberfahrtsstag, wenn sie sich statt in Hamburg erst in Emden an Bord begeben. Diese Verkürzung der Wasserfahrt ist immerhin ein günstiger Umstand, der Emden als Einschiffungshafen eine gewisse Anziehungskraft verleiht und die Hoffnung berechtigt erscheinen läßt, daß mit dem neuen Dienst ein weiterer wichtiger Entwicklungsfaktor für den Verkehr des Emshafens geschaffen worden ist.

Eine Anerkennung deutscher Arbeit. Wir lesen im „Journal do Brasil“ folgende Notiz: „Ein deutsches Jahrbuch veröffentlicht folgende Zahlen, aber die im Auslande wohnenden Deutschen: Vereinigte Staaten 2.666.990, Rußland 1.800.000, Frankreich 500.000, Brasilien 400.000, Kanada 360.000, England 100.000, Dänemark, Rumänien und Niederländisch-Indien je 50.000, Argentinien 40.000, Türkei 15.000, Aegypten 12.000, Chile 10.000, China und Indochina 8400. Wie man sieht, nimmt Brasilien mit 400.000 Deutschen die vierte Stelle ein, und angesichts der Kompetenz und der ausgezeichneten Eigenschaften dieser Rasse, ihres Ordnungssinnes, ihres intelligenten Fleißes, ihrer angeborenen Liebe zum Fortschritt und zur Disziplin darf man annehmen, daß diese bedeutende deutsche Bevölkerung mächtig zur Ausbreitung des Handels zwischen den beiden Ländern und zur Festerknüpfung der sie einander Freunden ins Stammbuch!

Ein sportliches Vorbild im Hohenzollernhause. Der junge Prinz Friedrich-Karl von Preußen, der 21jährige zweite Sohn des Prinzen Friedrich Leopold, der in Berlin jetzt den Offiziersverdienst gewonnen hat, ist ein Sportsmann von seltener Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit. Die ersten sportlichen Lorbeeren holte er sich auf dem Tennisplatz, wo er unter dem Namen „Karl“ bald ein Turnierklasse wurde und besonders durch gute Netztechnik ein erfolgreicher Doppelspieler war. Wenig später versuchte er sich als Turnier-Reiter, gewann an einem Karlsruher Rennitag ein eingeleitetes Polony-Rennen und ritt für seinen Vetter, den Kronprinzen, mit Erfolg die guten irischen Springpferde des Kronprinzlichen Turnierstalles. Nach seiner Versetzung zum 1. Leibhusarenregiment in Langfuhr erwarb er selbst Gelände- und Springpferde, mit denen er auf großen Turnieren (Danzig und Berlin) Erfolg hatte. Als Leichtathlet ist Prinz Friedrich Karl vor allem guter Mitteldistanzläufer (400 m), gehört aber auch über 1500 m noch zur bessern Klasse und hat für den Berliner Sportklub viele Staffetten gewinnen helfen. Wie sein Bruder Prinz Friedrich Sigmund

Belehrung und Unterhaltung

Das Riesenschiff „Vaterland“.

(Fortsetzung.)

Wenn wir zurückdenken: wie war's doch vor sechzig Jahren? Da bauten sie auf der Werft von Caird & Co. in Greenock den ersten Dampfer für die Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Aktiengesellschaft. Auten ihn aus Eisen, mit einem dünnen kleinen Rohre, mit 54 Kammern erster Klasse und mit einem Rauminhalt von insgesamt 2130 Br.-Reg.-Tons. Wie niedlich sah jenes Dampferchen aus, das sie stolz die Borussia nannten, und das vom Großen Michel bis zur Battery mindestens fünfzehn Tage lang unterwegs war! Wellen und Winde spielten mit jenem überschen Fahrzeug, auf dem man ohne viel Mühe krank werden konnte, und zu dessen außerordentlichen Vorzügen es gehörte, daß jeder Fahrgast ein Bett für sich allein haben konnte. Liegt das alles wirklich erst 60 Jahre zurück? Klingt es nicht eher wie eine phantastische Mär aus einem fernen, fernen Säkulum — und ist berufen, den Rühm der soliden Erzeugnisideal nicht reif, das 20. aber ist es. Aus den er suchen ward ein Gelingen. Was sie damals mit atendem Zögern begannen, heut ist es, soweit Menschenwille sich durchzusetzen vermag, vollendet, denn die Urenkelin jenes Dampferchens wuchs heran zur

Riesin. Auf deutschem, auf hanseatischem Boden stand ihre Wiege, und ihre Kinderstube war die Werft von Blohm & Voß. Sie hat eine andere, eine zeitgemäßere Erziehung genossen als ihre Vorfahren und ist groß und kühl und stahlhart geworden unter dem Schutze der stählernen Bangerüste ihrer Heimat. Vaterland nennt sie sich selbstbewußt, und wenn sie zum erstenmal die Elbe verläßt, so schwimmt eine Welt von Erdteil zu Erdteil: Vaterland möchte sie allein sein, die sieh ihr anvertrauen, sei's auch für wenige Tage nur; Vaterland, als treuer Schutz und fester Schild gegen alles, was die kleine Urahne Borussia mit ihren schwachen Kräften nur mühsam zu überwinden vermochte. Und noch viel mehr... Klang und Glanz und Farbigkeit möchte diese junge Regentin des Ozeans über die schäumenden, einformigen Wasser tragen, Mittlerin möchte sie sein und Helferin auf dem Wege, der rege Mehrungen aller Beziehungen zwischen der schwarz-weiß-roten Flagge und dem Sternbanner zum lockenden Ziel hat. Laßt sie drum unbekümmert ziehn! Sie ist deutsch und stark und hamburgisch, sie führet sich vor niemand und vor nichts. Denn der Wahlspruch der Hapag „Mein Feld die Welt“ dient auch der Vaterland als Richtschnur. Und in diesem Zeichen wird sie, so hoffen wir, siegen.

Kurze technische Angaben über den Dampfer Vaterland.

Alarmanlage: Zur Abgabe des Schottendichtsignals 35 wasserdichte Membranewerker mit Schalmelglocke und 1 Kontaktgeber; zur Abgabe des Feueralarms ca. 40 wasserdichte Membranewerker mit Kelehglocke

und Kontaktgebern. Beide Anlagen auf der Kommandobrücke.

Ankerschmir: 1 Baganker 12.000 Kilogramm Gewicht; 1 Stromanker 6000 Kilogramm, 1 Warpanker 2250 Kilogramm; Ankerketten zusammen 1170 Meter lang; Gleiddurchmesser 64, 86, 102 Millimeter. Gesamtgewicht von Anker und Ketten: 227.230 Kilogramm.

Aufzüge: 4 Personenaufzüge von je ca. 750 Kilogramm Tragkraft, davon 3 in der 1. Kajüte, 1 in der 2. Kajüte; 6 Aufzüge für Proviant, Gepäck und Post, davon 1 mit 800 Kilogramm, 3 mit 750 Kilogramm, 2 mit 500 Kilogramm Tragkraft. 5 Speiseaufzüge. Die Personenaufzüge sind mit Stoekwerkzeuge, Notklingelleitung, elektrischer Beleuchtung und Deckventilator versehen und führen durch 6 Decks.

Ausguck: Unterer Ausguck am Fackmast, mit der großen Schiffslocke und einer durch Luftdruck betriebenen Nebelpeife verbunden; darüber ein zweiter Ausguck, 5,0 Meter hoch über dem Wasserspiegel.

Bäder: Außer einem Schwimmbad mit Ruheraum und medizinischen Bädern 166 Wannenbäder und Duschen. Davon 111 Privatwannenbäder und 16 Duschen für Kaiser-, Staats- und Luxuszimmer.

Bauart und Baumaterialien: Der Dampfer ist nach den Vorschriften des Germanischen Lloyd aus weichelem, bestem Siemens-Martin-Stahl als Vierschraubenschiff auf gradem Kiel mit gradem, nach vorne ausfallendem Vorsteven, Ruderform-Hintersteven und elliptischem Heck erbaut. Er entspricht in Einrichtung und Ausführung den neuesten Vorschriften der deutschen, englischen und amerikanischen Auswanderergesetze, den Vorschriften von Seebereufsgewesen-

sehaft und Seemannsordnung. Er erhielt Plattenkiel mit flachliegenden Schutzkiel, durchlaufende Mittelkielplatte, Doppelboden, wasserdichte Querschotte, ein wasserdichtes Mittellängsschott und doppelte Außenhaut von Spant 224—293, 5 durchlaufende Stahldecks, 1 partielles Raundeck im Vor- und Hinterschiff und 1 weiteres partielles Raundeck im Vorschiff. Schlingerdämpfungstanks nach Frahm'schem System. 2 Pfahlmasten mit Ladebäumen.

Baudaten: Von der Werft Blohm u. Voß, Hamburg, im September 1911 in Bau genommen, am 3. April 1913 von S. Kgl. H. Kronprinz Rupprecht von Bayern auf den Namen Vaterland getauft und vom Stapel gelassen.

Beleuchtung: Rund 15.000 elektrische Lampen. Ausserdem Notbeleuchtung mit Dynamo, der in einem besonderen Raum oberhalb der Wasserlinie aufgestellt ist.

Besatzung: 1234 Mann, darunter 1 Kommodore, 4 Kapitäne, 7 Offiziere, 1 Oberingenieur, 3 erste Ingenieure, 35 Ingenieure und Elektriker, 3 Aerzte, 3 Arztgehilfen, 1 Krankenschwester, 3 Gepäckbeamte, 1 Zahlmeister, 1 Proviantmeister, 4 Zahlmeisterassistenten, 6 Proviantaufseher, 1 Obersteuermann und 5 Feuerwehrlente, 3 Telegraphisten, 3 Telephonisten, 1 Stenotypist, 1 Gesellschaftsdame, 1 Bademeister, 1 Buchhändler, 1 Gärtner, 1 Tischler, 1 Massour, 1 Masseeuse. Für Küche und Bedienung u. a. 3 Oberköche, 52 Köche, 350 Stewards, 5 Konditoren, 36 Kellner (für den Restaurantbetrieb), 4 Fahrstuhlwärter, 11 Page. Für die Kessel: 12 Oberheizer, 2 Storekeeper, 15 Schmierer, 187 Heizer, 189 Trimmer u. a.

(Fortsetzung folgt.)

ist auch er noch eifriger Anhänger des Kraftwagensports.

Königskrönung in Abessinien. Ras Mikael, der Vater von Lidsch Jeassus, ist am 1. Juni bei einem von ihm gegebenen Gastmahl zum König von Wollo und Tigre gekrönt worden. Seit dem Tode Meneliks II. herrscht sein Enkel Lidsch Jeassus als König der Könige über Abessinien. Er ist der Sohn der schon verstorbenen Tochter Meneliks Schoargasch und des Ras Mikael von Wollo. Abessinien ist bekanntlich eine Vereinigung von Königreichen und Provinzen, deren Häupter vom Negus abhängig sind. Ras Mikael war bisher das Haupt der tributpflichtigen Provinz Wollo und ist nunmehr zum König von Wollo und Tigre gekrönt worden. Auch als König bleibt er seinem Sohn, dem Kaiser Lidsch Jeassus, untertan.

São Paulo

Trauerfeier in der Altei San Bento. Wie wir in unserer gestrigen Sonntagsnummer bereits kurz berichtet, fand am Sonnabend den 4. d. M. Vormittags 10 Uhr in der San Bento Kirche eine von der österreichisch-ungarischen Kolonie veranstaltete Seelenmesse mit daran anschließender Trauerfeier für die dem biblischen Attentat von Serajewo zum Opfer gefallenen Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand von Oesterreich-Ungarn und seiner Frau Gemahlin Herzogin Sophie Hohenberg statt. Die weiten Räume der São Bento Kirche waren ganz gefüllt und in der Mitte derselben war ein Katafalk errichtet, welchen die Bilder der beiden ermordeten Fürstlichkeiten schmückten. Erschienen waren Hauptmann Alro Marcondes de Rezende als Vertreter des amtierenden Vizepräsidenten des Staates São Paulo, Dr. Afino Arantes, Staatssekretär des Innern, Leutnant Marcello Pereira de Corta als Vertreter des Staatssekretärs der Justiz und der öffentlichen Sicherheit, sowie die Vertreter der Staatssekretäre der Finanzen und des Ackerbaues, der Inspektor der 10. Militärregion des Bundes, General Luiz Cardozo wurde durch den Oberleutnant Evaristo Marques de Silva vertreten. Ferner waren erschienen Vertreter der städtischen Behörden, die hohe geistliche Würdenträger, die meisten Mitglieder der hiesigen österreichisch-ungarischen Kolonie, die Vertreter der paulistauer Presse und eine ganze Anzahl anderer Personen, die ihre innigste Anteilnahme an dem herben Verlust ausdrücken wollten, den Oesterreich-Ungarn erlitten hat.

Die religiöse Handlung wurde vom hochwürdigsten Abt von S. Bento D. Michael Kruse, dem Diakonus Pater Salles von Aigener und dem Unterdiakonus Pater Mannus vollzogen, Thronassistenten waren die Kapuziner Pater Joseph und Bernhard, Zeremonienmeister Pater Bernhard, Chordirektor Pater Adalbert und Organist Pater Joseph. Die Gesänge wurden durch die Patres des Benediktinerklosters von Sorocaba ausgeführt.

Nach Schluß der heiligen Messe bestieg der hochwürdige Abt D. Michael Kruse die Kanzel und hielt eine feierliche Gedächtnisrede, in der er ungefähr das Folgende sagte:

Wenn eine große Nation in ihrer Gesamtheit den Hingang eines ihrer Söhne betrauert, so können wir daraus schließen, daß es sich um einen der Großen handelt, besonders wenn sich diese Nation aus so vielen Völkern verschiedener Zunge zusammensetzt, wie die österreichisch-ungarische. Wenn es uns gegeben wäre, aus der Vogelschau einen Blick werfen zu können auf sämtliche Völker der österreichisch-ungarischen Monarchie, so würden wir überall die Leute in Trauerkleidern sehen und von allen Seiten Trauergeklänge vernehmen. Wir wissen, um welche Persönlichkeiten es sich handelt. Hier ist nicht der Ort, sich über den Verbrecher auszusprechen, aber eines kann doch gesagt werden, daß der Hauptschuldige nicht jener junge Mann von 20 Jahren ist, der ruchlos die Hand erhob und den Thronfolger eines großen Reiches und seine hohe Gemahlin kalten Blutes niederschloß. Von ihm kann man wohl sagen, er wußte nicht, was er tat. Ob das Attentat die Frucht einer Verschwörung oder die Tat eines Einzelnen ist, steht in diesem Augenblick noch nicht genau fest, so viel ist indessen sicher, es steht eine Schule dahinter, entweder jene Schule des Anarchismus, die schon so viel Unglück über die Welt gebracht hat und die sagt: ich diene nicht, ich erkenne keine Autorität an oder die Schule des krankhaften Nationalismus, der heute in allen Ländern blüht. Der wahre Patriotismus respektiert die Rechte Anderer, der fanatische Nationalismus kennt nur seine eigene Nation.

Der auf so plötzliche Weise aus dem Leben geschiedene Erbe des Thrones der Habsburger, Erzherzog Franz Ferdinand war ein Neffe des Kaisers Franz Joseph und 51 Jahre alt. Er war von strengen Sitten und tiefem religiösem Gefühl. Er hatte sehr liebenswürdige Umgangsformen und legte große Leutseligkeit gegen Alle an den Tag, die mit ihm in Berührung kamen. Er war mit hervorragenden Geistesgaben ausgestattet, wie verschiedene von ihm veröffentlichte Werke beweisen, besonders aber das Werk „Tagebuch über meine Reise um die Welt.“ Er war vor allen Dingen Soldat und man nannte ihn den Reorganisator der österreichisch-ungarischen Armee und Marine. Die europäischen Nationen sind so konstituiert, daß der Militarismus einen hervorragenden Platz einnimmt und sie werden deshalb stets demjenigen besondere Zuneigung entgegen bringen, der ein tüchtiger Soldat und Heerführer ist. Er war ein Misterehegatte. Wenig kümmerte es ihn, ob er seine Auserkorene zur Kaiserin machen konnte, da sie nach den Gesetzen ihm nicht ebenbürtig war oder nicht, die Liebe und aufrichtige Zuneigung leitete ihn und so führte er mit ihr nach einer morganatischen aber hochhehrhaltenen Heirat eine musterhafte und äußerst glückliche Ehe. Und sie, die Herzogin Sophie Hohenberg, war ihres Gatten würdig. In den Sprüchen Salomons heißt es: „Wer wird ein starkes Weib finden? Ihr Preis übersteigt alles, was aus den fernsten Fernen und von den äußersten Punkten des Erdballs kommt! Sie lebte nur ihrem hohen Gemahl, ihrer Familie und der Wohltätigkeit. Sie stand an der Spitze aller Wohltätigkeitsanstalten und sorgte für die Armen und Bedrängten. Im Augenblick des Attentats opferte sie sich für ihren hohen Gemahl, als sie im Wagen aufstand und mit ihrem Körper den seinen schützen wollte. Sie wurde mit ihm getötet und ein großes Volk trauert um sie, wie es um den Thronerben der österreichisch-ungarischen Monarchie trauert.

Ich würde meiner Pflicht nicht genügen, wenn ich an dieser Stelle nicht auch des alten Kaisers Franz Joseph gedächte, dieses ehrwürdigen Greises, der in seinem Leben so viel betäubendes erfahren mußte. Es ist ergreifend und bewunderungswürdig, wie dieser Herrscher in den Augenblicken des tiefsten Schmerzes und der größten Schwierigkeiten sein Pflichtgefühl hochhält. Eben von einer langwierigen Erkältung genesen, hatte er sich nach Ischl zur Erholung begeben, doch sofort, nachdem er sich von dem ersten Schrecken, den die Trauernachricht auf ihn machte, erholt hatte, reiste er nach Wien zurück, um dort wieder die verantwortliche Stelle als Kaiser und Kö-

nig eines großen Reiches zu übernehmen. Er empfing sofort den neuen Thronfolger, die Staatsminister usw. und traf alle Maßregeln, die zu treffen waren. Ein herrliches Beispiel für jeden, der im öffentlichen Leben steht und mit den Schwierigkeiten und Pflichten, die eine hervorragende Stellung mit sich bringen, zu tun hat.

In der ganzen Welt hat das verurteilte Attentat Abscheu erregt, überall veranstalten die Angehörigen der österreichisch-ungarischen Kolonie Trauerfeiern und die anderen Nationen schließen sich denselben an und beileben sich, ihr Beileid auszudrücken. Auch hier in S. Paulo ist es nicht anders und die zahlreiche Trauerversammlung, die sich hier in dieser Kirche versammelt hat und an deren Spitze unsere hohen Staats- und städtischen Behörden, die hier residierenden Konsuln der fremden Mächte und andere hochgestellte Persönlichkeiten stehen, sie nehmen den innigsten Anteil an dem herben Verlust, den Oesterreich-Ungarn und mit ihm die hiesige österreichisch-ungarische Kolonie erlitten hat.

Nach dem religiösen Akt in der Kirche nahm der österreichisch-ungarische Vizekonsul Herr Oetkiewicz von Julienhort die Beleidigungen der Vertreter der Staats- und städtischen Behörden, des Konsularkorps, hochgestellter Persönlichkeiten usw. entgegen, worauf man sich in den Hörsaal des Gymnasiums von São Bento begab, woselbst unter dem Vorsitz des österreichisch-ungarischen Vizekonsuls eine weitere Trauerfeier stattfand. Zwischen einem Arrangements von Palmen und Immortellen waren die mit Flor behangenen Bilder des ermordeten Thronfolgerpaars über einer mit Crêpe umkleideten österreichisch-ungarischen Fahne aufgestellt. Die Vertreter der Staats- und städtischen Behörden, die fremden Konsuln, der hochhehrwürdige Abt von S. Bento und viele Mitglieder der österreichisch-ungarischen Monarchie sowie deren Freunde nahmen an derselben teil. Zu Anfang sang Herr Kammergesänger Hans Edgar Oberstetter das Lied „Herr, den ich tief im Herzen trage“ von Hiller, welches Kapellmeister Willy Tyroler auf dem Harmonium begleitete. Hierauf sprach zunächst Herr Dr. Walter Seng in portugiesischer Sprache und schilderte in beredten Worten die Persönlichkeit des der Hand eines ruchlosen Mordbuben zum Opfer gefallenen Erzherzog-Thronfolgers Franz Ferdinand, dessen hervorragende Qualitäten als Soldat und Mensch er hervorhob. Er verdammte das fluchwürdige Attentat und gedachte des großen Schmerzes, daß dasselbe über die Völker der österreichisch-ungarischen Monarchie und über alle im Ausland lebenden Oesterreicher-Ungarn gebracht habe. Die tiefempfundene und fließend gesprochene Rede machte einen großen Eindruck auf die Anwesenden. Hierauf drückte der Dekan des Konsularkorps, der italienische Generalkonsul Cavaliere Pietro Baroli dem österreichisch-ungarischen Vizekonsul Herrn Oetkiewicz in französischer Sprache das Beileid der in São Paulo residierenden Konsuln aus. Zum Schluß dankte der österreichisch-ungarische Vizekonsul in portugiesischer Sprache den Staats- und städtischen Behörden, dem Konsularkorps, der Presse und der Bevölkerung São Paulos für die Beweise der aufrichtigen Teilnahme, die sie an dem schweren Verlust, den Oesterreich-Ungarn erlitten, bezeugten, und erklärte die Trauerfeier für beendet.

Gummiexposition in London. Der Ackerbausekretär Dr. Paulo de Moraes Barros erhielt vorgestern vom Generalvertreter des Staates S. Paulo in Brüssel, der sich augenblicklich in London befindet, das folgende Telegramm von dort: Das Fest des Staates S. Paulo, welches gestern in der Gummiexposition stattfand, war sehr stark besucht und nahm einen glänzenden Verlauf. Es nahmen unter anderen an demselben teil das Personal der brasilianischen Gesandtschaft und des Konsulats und die Vertreter fremder Länder.

Rückkehr von Europa. Mit dem deutschen Dampfer „Cap Vilano“ wird Herr Baron Charles von Remy, Konsul der österreichisch-ungarischen Monarchie in São Paulo, von seiner Urlaubsreise wieder nach hier zurückkehren. Herr Arthur Oetkiewicz von Julienhort, österr.-ungar. Vizekonsul in Curitiba und gegenwärtig Konsulatverweser in S. Paulo, wird dann eine Urlaubsreise nach seiner Heimat antreten.

Turnerschaft von 1890. In ihrer großen Turnhalle hielt dieser beliebte Verein am letzten Sonnabend ein Kränzchen ab, dem turnerische Aufführungen vorausgingen. Dieselben begannen mit Pyramidenstellen der zweiten Riege. Es war seit langer Zeit wieder das erste Mal, daß die zweite Riege sich der Öffentlichkeit zeigte, sie machte aber einen sehr vorteilhaften Eindruck und sollte öfter bei Festlichkeiten mitwirken. Die Verbesserung, die sie zeigte, ist in erster Linie den Bemühungen des in Deutschland ausgebildeten Turnlehrers Herrn Selle zu verdanken, der es versteht, den turnerischen Geist, der in der Turnerschaft von 1890 seit ihrer Gründung geherrscht hat, noch mehr zu wecken und zu hübschen Erfolgen zu führen. Es ist von jeher Gutes, teilweise Vorzügliches geleistet worden, stets haben Vorturner und Turnlehrer der Turnerschaft von 1890 es verstanden, durch zweckmäßige Übungen die Leistungen zu verbessern. Herr Selle hat aber entschieden ein ganz besonderes Talent dazu und ihm ist es auch vor allen Dingen gelungen, das Interesse an der edlen Turnerei wieder zu heben. Die erste Riege, die sich in letzter Zeit besonders auszeichnete, brachte neue Übungen. Die Sieger von Curitiba haben sich ganz besonders hervorgetan. Die Kombination von Reck und Barren, die zum ersten Mal gezeigt wurden, erregten gerechtes Staunen und wurden sehr korrekt ausgeführt. Mögen die Turner in dieser Weise fortfahren und sich die gegenwärtige gute Form weiter bewahren. Auch die Damen beteiligten sich an den Aufführungen. 19 Damen machten Stabübungen, die vorzüglich klappten und einen glänzenden Eindruck machten. Diese Übungen sind in ganz hervorragendem Maße geeignet, den Körper zu stählen und die Gesundheit zu kräftigen, deshalb sollten immer weitere Kreise der Damenwelt sich an diesen Übungen beteiligen. Es ist eine Kulturmission, die die deutschen Damen erfüllen, wenn sie diese vorzüglichen Übungen auch in den Kreisen der luso-brasilianischen Landsleute verbreiten würden. Zwischen den Vorführungen der ersten und zweiten Männerriege sangen zwei Damen ein Duett, das sie mit Stabübungen begleiteten. Nach den Aufführungen begann der Tanz. Wie gewohnt, war auch am Sonnabend ein zahlreicher und eleganter Damenfluor erschienen, so daß die jungen und älteren Turner bald enthusiastisch wurden und sich flott im Kreise drehten. Ja, wir sahen noch einige von der alten Garde aus der Gründungszeit der Turnerschaft von 1890, die, wenn sie auch nicht mehr aktiv turnen, weil die Großvater-Riege noch immer nicht eingerichtet ist, doch noch flott tanzen und es den jungen aktiven Turnern gleichgültig oder es wenigstens versuchten. Wir wollten uns nur überzeugen, wie es am Sonnabend bei dem Kränzchen zugeht und eine aufklärende Umschau halten. Der gemüthliche Ton, der bei der Turnerschaft von 1890 bereits sprichwörtlich ist, hatte auch am Sonnabend die Oberhand und nahm uns sofort gefangen, so daß wir uns erst in sehr später oder vielmehr schon früher Stunde zurückzogen, aber auch da war noch keine Abnahme der Tanzlust und der Gemüthlichkeit zu beobachten und das Licht des neuen Tages drang gewiß schon hell durch die Fenster des

Saales, als man sich noch immer flott mit der bekannten Ausdauer deutscher Turner im Saale nach den Klängen der flotten Musik drehte. Für die unserem Vertreter gezeigten Aufmerksamkeiten sprechen wir dem Vorstände unseren besten Dank aus und rufen der Turnerschaft von 1890 zu dem neuen Erfolg des Kränzchens vom letzten Sonnabend ein kräftiges „Gut Heil!“ zu.

Restaurant W. Lustig. Der gute deutsche Brauch eines Wursteßens, den der Besitzer dieses bekannten Lokals für lieblihes Wohl nach hier verpflanzte, hat am Sonnabend vielen Anklang gefunden. Es wurde der frischen Blut- sowohl als auch der Leberwurst flott zugesprochen und der Wunsch ausgedrückt, daß diese Wursteßens sich in regelmäßiger Zeitfolge wiederholen möchten.

Vorsicht geboten. Der Besitzer des „Almanach Laemmert“, Herr Manuel José da Silva, erstattete der Polizei Anzeige, daß ein gewisser Arthur Teixeira in verschiedenen Geschäftshäusern sich als Vertreter des „Almanach Laemmert“ vorgestellt und Abonnementbeträge entgegengenommen habe. Teixeira gab beim polizeilichen Verhör zwar zu, daß er für einen Almanach arbeite, jedoch sei das ein anderer als der Laemmertsche. Es wurde ihm aber nachgewiesen, daß er sich eines Stempels und der Quittungsformulare der Empreza Commercial dos Estados do Brasil bediene und daß er tatsächlich bei verschiedenen Firmen Abonements auf den Almanach Laemmert eingezogen habe. Da dieser Arthur Teixeira nicht der einzige ist, der derartige „Geschäfte“ macht, so erscheint die Mahnung zur Vorsicht am Platze.

Zugentgleisung. Am Sonnabend Abend um neun Uhr entgleisten gegenüber der Schuhwarenfabrik in Campinas fünf Waggons eines von Casa Branca kommenden Lastzuges der Mogyana. Die Wagen wurden total zerstört. Weiteres Unglück war zum Glück nicht zu beklagen.

Schulfest in Friedburg. (Verspätet eingetroffen). Am 28. Juni d. J. wurde in Friedburg das 35. Schulfest gefeiert. Herr Lehrer Nithard hatte sich um 11 Uhr mit den Kindern im Schulgebäude versammelt und mit klingendem Spiel der Vereinskapelle, die aus lauter Mitgliedern des Schulvereins besteht, ging es im gemeinsamen Marsch nach der Besetzung des Herrn Johann Steffen. Hier hatten sich viele Gäste bereits eingefunden und andere waren mit den Schulkindern gemeinsam marschiert. Herr Clement aus Monte-Mor hielt darauf die Festrede. Der Verein habe, so bemerkte er, vor 35 Jahren mit einer geringen Zahl begonnen, heute zähle er über 100 deutschsprechende Mitglieder und bilde einen treuen Hort zur Aufrechterhaltung des Deutschthums und Verbreitung deutscher Bildung. Nach der Rede begannen die Kinderbelustigungen, die zunächst in Topfschlagen, Sackhüpfen usw. mit Preisverteilung begannen. Hierauf wurden portugiesische und deutsche Lieder gesungen und die Kinder dann mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Nach modernem Brauch wurde die Festlichkeit dann in einem Gruppenbild von Groß und Klein verwirgt, worauf ein Kindertanz begann, der bis 8 Uhr abends dauerte. Um diese Zeit wurden die Kinder durch die Erwachsenen abgelöst, die sich dann flott im Tanze drehten, während die alten Herren sich im Kartenspiel unterhielten und dabei manches Trankopfer darbrachten, wozu der olde Gerstensaft, der reichlich zur Stelle war, eine willkommene Veranlassung bot. Es wurde manches Hoch ausgebracht und dem Verein weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen gewünscht. Von Campinas aus wird Friedburg demnächst mit dieser Stadt und Monte-Mor verbunden.

Der Unfug des Spielens mit Schußwaffen hat wieder einem Kinde das Leben gekostet. Gestern Nachmittag „spielten“ mehrere Knaben in der Alameda Santos mit einer Schußwaffe und das Ende der Spielerei war, daß der elfjährige Francisco Sgabatti einen Schuß in die Stirn erhielt, der ihm fast auf der Stelle tötete. Der unglückliche Schütze, Manuel Alves, ein Knabe von fünfzehn Jahren, befindet sich in Haft.

Plötzlicher Tod. Gestern Morgen wurde die Polizei verständigt, daß im Rio-Luxusnachtzug ein Passagier plötzlich verstorben ist. Bei der gleich nach Anknüpfung des Zuges vorgenommenen Untersuchung stellte sich heraus, daß der Verstorbene August Georg Werlhof hieß und erst vor drei Tagen in Rio de Janeiro angekommen war. Aus den vorgefundenen Legitimationspapieren ging hervor, daß Werlhof in Dresden am 7. August 1871 geboren und deutscher Reiseoffizier war. Ferner fand man bei ihm Empfehlungsbriefe an die Herren Dr. Walter Seng und Emil Riedel. Die Polizei hat, da es sich hier unzweifelhaft um einen deutschen Reichsangehörigen handelt, das deutsche Konsulat von dem Vorgefallenen verständigt.

Schießerei in der Bar Municipal. Man nimmt gewöhnlich an, daß die Trinkstuben milderer Güte, die Spielunken, die gefährlichsten Aufenthaltorte seien. Das war einmal. Jetzt kann man schon den Satz aufstellen, daß die elegantesten Lokale die gefährlichsten sind. Vor wenigen Tagen wurde in dem vornehmsten Café der Stadt geschossen und gestern Morgen geschah dasselbe, bevor der Tag noch graute, in der hyperleganten Bar des Municipal-Theaters. Ein Herr Fausto Cavalcanti Feitosa, ein junger Mann von 22 Jahren, gab auf den Kaufmann Felisberto Fregari zwei Revolverschüsse ab. Eine der Kugeln verlor sich im unendlichen Luftmeer, die andere fuhr dagegen in die Tür eines Automobils. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

Vermählung. Ihre Vermählung zeigen uns an Herr Hans Manz und Frau Martha geb. Körner. Wir gratulieren.

Aviatik. Gestern Abend wurde die Bevölkerung São Paulos durch die Nachricht überrascht, daß Eduardo Chaves nach Rio de Janeiro geflogen und bereits dort angekommen sei. Der „Estado de São Paulo“ hatte eine solche Meldung, in kolossalen Buchstaben mit dem Blaustift geschrieben, in seinem Schaufenster ausgestellt. Die Nachricht fand kein gläubiges Publikum: man hielt sie für einen Witz, denn niemand wollte annehmen, daß Edu Chaves ohne jede vorherige Ankündigung einen so großen Flug hätte antreten können. Und doch war es so. Am Sonnabend Abend teilte Edu Chaves seinen näheren Freunden und Verwandten mit, daß er am nächsten Morgen nach Rio fliegen werde, sie sollten aber keinem Menschen etwas davon sagen, bis sie die Nachricht erhalten haben, daß er in der Bundeshauptstadt angekommen sei. Und so wurde es gehalten. Um halb zehn Uhr morgens flog Edu Chaves vom Campo de Guapira ab. Dem Aufstieg wohnten bei der Bruder des Fliegers, Dr. Fernando Chaves, Dr. Ernesto Ramos, Heitor Prado, Arthur Veiga, Lourenço da Veiga, Wilher Roban und Eduardo Ramos. Die Herren kehrten, nachdem Edu davongeflogen war, nach der Stadt zurück und sagten niemand ein Wort, bis um ca. halb vier Uhr nachmittags Dr. Fernando Chaves ein Telegramm erhielt, daß sein Bruder um zwei Uhr in der Bundeshauptstadt angekommen sei. Nach dem Telegramm ist die Luftreise wunderbar verlaufen. Edu hat die Distanz von 498 Kilometern in vier Stunden und 25 Minuten bewältigt, ohne eine Zwischenstation machen zu müssen. — Der Flug wurde in einer Höhe von 1800 bis 2200 Meetr gemacht. — Edu landete

in Rio de Janeiro auf dem Campos dos Affonsos, wo der Aero-Klub seine Station hat. Erst nach der glücklichen Landung, als die flümmigeren Freunde, Mitglieder des Aero-Klubs ihn umringten, merkte Edü Chaves, daß er seinen Palotet in São Paulo vergessen hatte — er befand sich in Rio in Händsrücheln! Die Nachricht von dem gelungenen Fluge hat überall eine große Begeisterung entfesselt und Edü Chaves ist wieder einmal der Held des Tages.

Verlobung. Fräulein Lina Grafmann, Tochter des Herrn Heinrich Grafmann in Santo Amaro hat sich mit Herrn Willy Henschel verlobt. — Wir sprechen sowohl dem Brautpaar als auch den Eltern unseren herzlichsten Glückwunsch aus.

Was Portugal Brasilien verdankt. Der unvergleichliche portugiesische Staatsmann Affonso Costa hat sich unter anderem auch dadurch bemerkbar zu machen gesucht, daß er die traditionellen freundschaftlichen Beziehungen zu Brasilien verschlechterte. Er erschwerte durch allerlei Schikanen die Auswanderung nach Brasilien und hätte sicherlich noch ein Auswanderungsverbot erlassen, wenn seine Stellung als Ministerpräsident nicht unhaltbar geworden wäre. Sein Nachfolger, Herr Bernardino Machado, ist ein viel zu genauer Kenner Brasilien, als daß er die Politik Affonso Costas fortsetzen könnte. Aber man muß damit rechnen, daß die demokratische Partei und mit ihr Herr Affonso Costa nochmals zur unbeschränkten Herrschaft in Portugal gelangen — die unbestimmtesten Verhältnisse des jungen republikanischen Regimes begünstigen das Hochkommen der Jakobiner — und daß dann der Versuch wiederholt wird. Es ist also nicht unangebracht, darauf hinzuweisen, daß Portugal ohne seine brasilianische Auswanderung bankrott wäre. Das Land steht nämlich in Bezug auf seine allgemeine Handelsbilanz einzig in Europa da. Im Jahre 1912 belief sich der Wert der Einfuhr auf rund 335 Millionen Mark, denen eine Ausfuhr im Werte von 164 Millionen entgegenstand. Die Handelsbilanz Portugals beträgt also 171 Millionen Mk., also mehr als die ganze Ausfuhr. Nun ist man ja längst davon abgekommen, in der Handelsbilanz die hauptsächlichsten Faktoren zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage eines Landes zu sehen, denn ein Land kann sehr wohl eine passive Handelsbilanz haben und dennoch reich sein: wenn es nämlich aus Kapitalanlagen im Auslande, aus Schiffahrtsgewinnen usw. Bargeld genug bezieht, um den Einfuhrüberschuß bezahlen zu können. Zu dieser Kategorie gehören Deutschland, England und Frankreich, nicht aber Portugal, das keine bedeutenden Kapitalanlagen im Auslande besitzt und wo das Gold mit Aufgeld bezahlt werden muß. Edmond Thierry hat eine Berechnung darüber aufgestellt, wie in Portugal diese riesige Unterbilanz gedeckt wird (denn ohne eine solche Deckung müßte das Aufgeld für Gold bereits unerschwinglich sein), und fand, daß der wichtigste Faktor die portugiesische Auswanderung nach Brasilien ist. Die unter uns lebenden Portugiesen senden alljährlich 120 Millionen Mark in die Heimat, decken also die Unterbilanz zu mehr als zwei Dritteln. Würde die Auswanderung nach Brasilien unterbunden, so wäre die Folge ein allmähliches Abnehmen und ein schließliches Versiegen jener Remessen, das heißt der Bankrott, denn dem verarmten Lande würde niemand auf die Dauer Geld zur Deckung seiner Defizits herleihen wollen.

Besuch. Herr Rechtsanwalt Dr. Bracke aus Braunschweig, welcher mit den Herren Daniel und Adolph Heydenreich nach hier gekommen ist, um Brasilien kennen zu lernen und die hiesigen Verhältnisse zu studieren, beehrte uns mit seinem Besuche. Wir danken auch an dieser Stelle für die Aufmerksamkeit.

Konzert des Königl. Kammergesängers H. E. Oberstetter. Im großen Saale der Gesellschaft Germania fand am Sonnabend ein Konzert des hervorragenden Bassisten H. E. Oberstetter statt. Wir haben in den beiden vorhergehenden im Saale des D. M.-G.-V. Lyra stattgefundenen Konzerten uns bereits eingehend mit den hervorragenden Qualitäten des Sängers beschäftigt, so daß uns nichts mehr hinzuzufügen bleibt. H. E. Oberstetter ist eine seltene Erscheinung in der Gesangswelt, seine ihm von der Natur verliehene Stimme ist so vorzüglich geschult und so tadellos durchgebildet, daß man selten einen Sänger finden dürfte, der ihm gleichkommt. Er ist eine durch und durch musikalische Natur, er fühlt bis in die innersten Falten seines Herzens und versteht, dieses tiefe Empfinden seinen Zuhörern mitzuteilen. Er ist gleich hervorragend auf dem Gebiete des Wagnerischen Musikdramas, wie in den lyrischen Partien. Eine seiner hervorsteckenden vorzüglichen Eigenschaften ist die Interpretation des deutschen Volksgesanges. Wir haben schon mehrfach erwähnt, daß er mit der Widergabe der schönen deutschen Volkslieder beim hiesigen deutschsprechenden Publikum einen ganz besonderen großen Erfolg erzielte, weil er die Erinnerung an die alte deutsche Heimat, an die Jugendzeit in den Herzen so vieler seiner Zuhörer erweckte. Weil Empfindung für Musik hat, der wird auch niemals müde werden, Hans Edgar Oberstetter immer wieder von neuem zu hören und wenn er stets die gleichen Lieder singen würde. Wenn wir ihn also nochmals als einen der besten Sänger bezeichnen, die sich seit Jahrzehnten in S. Paulo haben hören lassen, so haben wir uns damit keiner Uebertreibung schuldig gemacht, sondern nur unserer Pflicht als wahrheitsgetreuer Kritiker genügt und dem Verdienste seine Krone gewährt. In der deutschsprechenden Kolonie hat sich H. E. Oberstetter ein dauerndes Denkmal gesetzt. Der M.-G.-V. Lyra wird dies öffentlich zum Ausdruck bringen. Wie wir vom Vorstand hören, werden Karl Jörn und Hans Edgar Oberstetter zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Es ist möglich, daß am nächsten Sonnabend, den 11. Juli, ein Konzert der italienischen Sängerin Cucini im Verein mit Kammergesänger H. E. Oberstetter im Theater Municipal stattfinden wird, ein seltenes Ereignis, italienische und deutsche Schule in einem Konzert vereint, ein Ereignis, das selten vorkommt, ein musikalischer Weltkniff, der auf das Publikum hoffentlich eine so große Anziehungskraft ausübt, daß unser vornehmster Musentempel hoffentlich ganz gefüllt wird. Wer Hans Edgar Oberstetter ist, wissen wir. Emma Cucini gehört ebenfalls zu der Künstlergruppe, die die rührige Konzertdirektion Arthur Nowakowski in diesem Jahre nach Südamerika gebracht hat. Die Dame hat kürzlich in Rio de Janeiro gesungen und Publikum und Presse haben sich in außerordentlich lobenswerter Weise über sie ausgesprochen.

Im Wutanfall gestorben. Vorgestern hatte die 58jährige Negerin Catharina dos Reis, in der Rua Maria Antonia wohnhaft, einen Streit mit ihrer Tochter. Als der Redestrom sich gerade in einen Sturzbach verwandelt hatte und über die schwarzen Lippen Worte flossen, die in keinem Dictionär und noch weniger in einem Buch des feinen Tones enthalten sind, versagte plötzlich die Stimme; Catharina taumelte zurück und brach dann leblos zusammen: ein Schlaganfall hatte ihrem Leben ein Ende gemacht.

Einen Selbstmordversuch, dessen Motive näher untersucht werden sollten, machte am Sonnabend der Soldat des dritten Bataillons der Staatspolizei, Mariano do Rosario. Er hatte von einem Sergeanten im vorigen Monat 308000 ausgeliehen, und dieser hatte ihm bei der Ablöschung nicht nur die

Schuldsumme, sondern noch weitere 308000 als „Zinsen“ abgezogen. Diese schuldige Handlungsweise des Sergeanten verdroß den Soldaten, der nun seine Rechnungen nicht bezahlen konnte, derart, daß er eine Dosis Lysol zu sich nahm. Dem schnell herbeigerufenen Polizeiarzt gelang es, den Selbstmordkandidaten außer Lebensgefahr zu bringen. Damit darf der Fall aber noch nicht als erledigt betrachtet werden, denn der Wucherer von Sergeanten, der seinen Untergebenen in die Verzweiflung trieb, sollte die längste Zeit seinen Posten bei der Polizei bekleidet haben.

Ruy Barbosa und die Anarchisten. Der Bundessenator Ruy Barbosa ist ein kenntnisreicher und geradezu unheimlich belehrter Mann, aber keine eigentliche Gelehrtennatur. Der Gelehrte hütet sich, etwas auszusprechen, was er nicht ganz bestimmt weiß. Ruy Barbosa dagegen redet alles frisch von der Leber weg, ohne sich vorher von der Wahrheit des zu Sagenden zu überzeugen. Was er für richtig hält, das muß auch richtig sein; nicht er hat sich nach den Tatsachen, sondern diese haben sich seiner Ansicht nach nach ihm zu richten, und wenn er sich gar auf der Rednertribüne befindet und seine oratorischen Brandraketen steigen läßt, dann fühlt er sich erst recht als Meister der ganzen Welt und das führt unvermeidlich dazu, daß er einen bei seiner Belesenheit noch doppelt zu verurteilenden Unsinn verzapft. — Anläßlich der Diskussion über den Belagerungsstand hielt Ruy Barbosa im Senat vier lange Reden, die, wie alle seine Diskurse, ebenso reich an wunderschönen Stellen wie an wirklich erheiternd wirkenden Entgeisungen waren. Unter anderem sagte er, daß er sich für einen theoretischen Anarchisten erklären könne, denn er stimme mit dem Ideal der Anarchisten vollkommen überein, nur daß er die Anwendung des Dynamits als politischen Kampfmittels verwerfe. Diese Erklärung wirkte schon an und für sich erheiternd; Ruy Barbosa, der Prototyp eines Bourgeois, der die Tausende zu den Hunderten und die Millionen zu den Tausenden zu fügen verstand, der mit seinem Talent in dem krasssten Sinne des Wortes Wucherer und von den Lebenden nahm, wußte die Toten nichts hatten, sollte ein Anarchist sein, dem das Eigentum als Diebstahl gilt! Aber noch komischer wirkte das Auftrumpfen mit dem theoretischen Anarchismus dadurch, daß Ruy Barbosa in derselben Rede immer wieder die „Majestät des Gesetzes“ erwähnte, als deren Priester er sich pries. Das war eine Musterleistung der Inkonsistenz! Die anarchistischen Theorien beginnen alle mit der Verwerfung der Gesetze: der Mensch soll ebenso wie jedes andere Naturwesen nur durch die Naturgesetze regiert werden und nicht nach geschriebenen Formeln, die man Gesetze nennt. Das ist der Anfang des theoretischen Anarchismus und wenn sich jemand zu diesem bekennet, dann muß er zum mindesten die erste und grundlegende Lehre von der Verwerflichkeit aller geschriebenen Gesetze angenommen haben und er darf nicht mehr von einer Majestät der Gesetze sprechen; wer dieses tut, der kann nicht einmal die Prüfung im anarchistischen A. B. C. bestehen.

Die Entgeisung Ruy Barbosas konnte den richtigen Anarchisten nicht entgehen und sie benutzten die günstige Gelegenheit, um dem großen Redner ein ganz gehöriges Bündel von Grobheiten an den Kopf zu werfen. Sie veröffentlichten ein Flugblatt, in dem sie dem Senator eine Standpauke halten. Es heißt dann u. a.: Es berührt uns schmerzlich, diesen gewaltigen Kopf und diesen gebildeten Geist von den falschen Doktrinen der Jurisprudenz verführt, in den unentwirrbaren wirtschaftlichen und politischen Theorien und Gegentheorien zappeln zu sehen. Er vergeudet seine kolossale Energie in einem unfruchtbaren persönlichen Kampf gegen die Regierung, ohne zu bedenken, daß die Mißstände, gegen die er sich wendet, eine unausbleibliche Konsequenz des Systems selbst ist. Er begreift es nicht, daß die Regierung als solche nichts anderes ist als eine Gruppierung von Wucherern, Politikastern und Abenteurern ist, deren einziges Prinzip darin besteht, ohne Arbeit auf Kosten der wahren Arbeiter zu leben. Nachdem die Anarchisten Ruy Barbosa wie einen Schulbuben heruntergekanzelt haben, geben sie ihm den gutgemeinten Rat, er sollte, bevor er noch einmal über den Anarchismus spreche oder sich gar zu ihm bekenne, seine Nase in ein anarchistisches Buch stecken. — Wenn Ruy Barbosa noch einem guten Rat zugänglich ist, dann muß er aus dem anarchistischen Flugblatt ersuchen, das er in seiner großen Rede Unsinn gesprochen hat und daß zweitens sein Radikalismus bei den wirklichen Radikalen nur Lachsalven erzielt. Das könnte ihm dann als Lehre dienen, in der Zukunft etwas vorsichtiger zu sein. Es geht doch nicht gut an, sich als Gesinnungsgenosse von Leuten zu bezeichnen, die ihn einen „Wucherer, Politikaster und Abenteurer“ nennen!

Munizipien

Santos. Die Umwandlung der Räumlichkeiten der Handelskammer in Santos zu einer Kaffeebörse, von der wir bereits berichteten, ist jetzt vollendet. Es werden dort provisorisch die eigentliche Kaffeebörse und die Kammer der vereideten Kaffeemakler funktionieren. Die Räumlichkeiten sind durch eiserne Gitter getrennt. Der frühere Empfangssaal im oberen Stockwerk wird für das Börsensekretariat reserviert bleiben. Dem für die Kaffeemakler reservierten Raum gegenüber werden vier Tafeln angebracht werden, auf welchen die Tagespreise, die Verkäufe und die Notizen über die allgemeine Marktlage angebracht werden sollen. Auf diese Weise können die Interessenten während der Börsenstunden die verschiedenen Quotierungen und die Schwankungen der Marktpreise vergleichen, welche während des Tages an der Tafel stehen bleiben werden. Im Laufe dieses Monats sollen diese neuen Einrichtungen in Kraft treten. — Am Sonnabend nachmittags 5 Uhr hörte ein Polizist aus dem Hause Rua Itororó 36 Hilferufe erschallen. Als er hinzulief, kam ihm ein Mann entgegen, der später als ein gewisser Joaquim Teixeira identifiziert wurde und der sagte, daß nichts vorgefallen wäre. Er wurde aber von dem Polizisten verhaftet, weil er blutige Hände hatte. Er setzt dem Polizisten Widerstand entgegen, so daß dieser sich Hilfe herbeirufen mußte. Schließlich wurde Joaquim Teixeira überwältigt und nach der Zentralpolizei abgeführt. Hier erklärte er im Verhör, daß er seine Geliebte Francisca da Costa, die den Beinamen „Chiquita“ führte, aus Eifersucht ermordet habe. Seit einem Monat habe er mit ihr in vollster Harmonie gelebt, sei sei damals von Campinas gekommen, sei 19 Jahre alt und lebe in dem Hause n. 36 der Rua Itororó in Gemeinschaft mit anderen Prostituierten. Der Zuhälter, dem etwas anderes ist Joaquim Teixeira nicht, hat dem Mädchen zwei tiefe Dolchstiche in die Brust gegeben. Die Leiche wurde nach dem Sabó-Friedhofe überführt, wo sie obduziert und beerdigt werden wird. Es sind schon mehrere Zeugen zur Verhandlung vorgeladen worden.

Bundeshauptstadt

Eine böse Lektion erteilte der Verwaltungsdirektor der Santa Casa de Misericordia von Bahia der dortigen Staatsregierung. Das Krankenhaus hat mit der Regierung einen Kontrakt, wonach die Krankenpolizeioldaten zu dem besonders für Bahianer Verhältnisse sehr billigen Satz von 3 Milreis täglich in der Santa Casa aufgenommen werden. Seit Oktober vorigen Jahres ist die Staatsregierung diese Pflegegelder schuldig geblieben, obwohl das Krankenhaus, das — gewiß ein Ausnahmefall in Brasilien — keine Staatsunterstützung bezieht, sich durchaus nicht in rosiger Finanzlage befindet. Bereits im Mai hat der Verwaltungsdirektor die Regierung gebeten, die bis Ende April entstandene Reehmung von 15:842\$ zu begleichen, ist aber keiner Antwort gewürdigt worden. Im Mai kamen weitere 1:269\$ dazu, und unter dem 13. Juni hat Herr Theodoro Gomes, so heißt der Waekere, der Regierung ein neues Mahnschreiben gesandt, das diese sich gewiß nicht hinter den Spiegel stecken wird. Er sagt darin, der Staat habe die Pflicht, seine Schulden zu bezahlen, besonders aber an ein Wohlthätigkeitsinstitut, das ihm eine Aufgabe abnimmt, welche in zivilisierten Ländern Sache des Staates ist. In Bahia aber denke der Staatskongreß nicht daran, die Kulturaufgaben zu erfüllen, sondern sein einziges Interesse sei darauf gerichtet, seine eigenen Tagelöhner zu erhöhen. Es sei unglücklich, daß einer Institution, die keinen Real aus den öffentlichen Kassen erhalte, auch noch das vorenthalten werde, was ihr gehöre. Die Bezahlung jener Summe könne dem Staate doch nicht die geringsten Schwierigkeiten bereiten, denn er müsse im Ueberflusse schwimmen, da er Geld zum Bau von Palästen und Prachtstraßen und zu üppigen Empfängen besitze. — Ob's helfen wird? Unsere Interessenten pflegen ein erstaunlich dickes Fell zu haben.

Auch eine Folge des Hartgeldsegens. In den Stadtbahn- und Vorortzügen wird viel strenger darüber gewacht, daß kein Gepäck mit in die Personenwagen genommen wird, als in den Fernzügen, wo man häufig die Gänge nicht passieren kann, weil sie mit großen Koffern vollständig verbarrikadiert sind. Das ist gewiß eine dankenswerte Maßnahme, die wesentlich dazu beiträgt, die schnelle Zugfolge zu ermöglichen, welche Herr Frontin für den Stadtbahn- und Vorortverkehr eingerichtet hat. Immerhin dürfte die Rigorosität nicht so weit gehen, wie vorgestern gegen einen Bewohner von Realengo. Der Herr führte einen kleinen Sack mit sich, der 650 Milreis in Silber und Nickel enthielt. Der Schaffner, der die Fahrkarten abnahm, fand, daß ein Sack unbedingt als Gepäck aufgegeben werden müsse, und ließ sich davon auch nicht abbringen, als der Passagier ihm den Inhalt vorwies: Geld, das er auf dem Bundesschatzamt empfangen hatte. Man rief den Zuführer an, der sehr vernünftig entschied, der Passagier sei durch die Menge Kleingeld, die er in Zahlung nehmen mußte, ohnehin schon schwer genug geschädigt und könne dem Fiskus nicht noch obendrein Fracht entrichten. Der Schaffner aber war mit dieser Entscheidung nicht einverstanden und erstattete in Realengo Anzeige beim Stationsvorsteher, der ihm merkwürdigerweise nicht zur Ordnung rief, sondern tatsächlich den Passagier zwang, 8 Milreis Fracht für seine 650 Milreis Hartgeld zu zahlen. Die Geschichte wird immer schöner. Nächstens wird man wohl noch Fracht für Silber- oder Nickelrollen zahlen müssen, die man in den Hosentaschen trägt.

Das Geheimnis der „Paraná“. Auf dem französischen Dampfer „Paraná“, der vom Süden kommend am Sonnabend früh in den Hafen von Rio einlief, ereignete sich ein geheimnisvoller Todesfall. An Bord befand sich als Passagier erster Klasse der Kaufmann Louis Noel aus Marseille, der geschäftlich in Buenos Aires zu tun gehabt hatte und sich nun auf der Heimreise befand. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend saß er fröhlich und scherzend mit einigen Bekannten bis um 2 Uhr früh im Rauchsalon, worauf er sich in seine Kabine begab, während die Bekannten noch aufblieben und Poker spielten. Nach einiger Zeit hörten sie zwei Revolvergeschüsse, legten denselben — in ihr Spiel vertieft — aber weiter keine Bedeutung bei, da sie glaubten, es handle sich um einen Streit im Zwischendeck. Noel pflegte um 7 Uhr aufzustehen und seinen Kaffee in der Kabine einzunehmen. Als er bis neun Uhr noch nicht erschienen war — der Dampfer lag schon am Kai — klopfte der Steward an die Kabinentür. Er erhielt keine Antwort, weshalb er dem Obersteward Mitteilung machte, der die Kabine schließlich erbrechen ließ. Dieselbe war leer; auf dem Bett lag ein Revolver mit zwei abgeschossenen Patronen; überall auf dem Boden waren Blutflecke, besonders aber in der Nähe der Luke, die offen stand. Sofort wurde die Hafenpolizei benachrichtigt, die die Kabine bis zur Ankunft des Hilfsdelegaten und des Polizeiphographen versiegelte. Vorläufig ist der Fall noch von den Schleimern des Geheimnisses umgeben, da sich nicht feststellen läßt, ob es sich um einen Selbstmord handelt oder ob Noel ermordet und dann ins Meer geworfen wurde.

Die Radiotelegraphie in der brasilianischen Marine. Wie sich die Leser unserer Zeitung vielleicht noch erinnern werden, protestierten wir im vergangenen Jahre gegen die Vergabung der vier großen Marinstationen an die Marconi-Gesellschaft. Nicht allein wir, sondern auch ein Teil der brasilianischen Presse hatte damals nachgewiesen, daß die Stationen der Repartição Geral dos Telegraphos, die dem Telefunkensystem angehörien, sehr gut funktionieren. Es lag damals absolut kein Grund vor, ein System, das wiederholt von den argentinischen Marinekreisen als minderwertig zurückgewiesen worden war, bei unserer Marine einzuführen. Nun ist die erste dieser Marconi-Stationen, eine 15 Kilowatt-Station, in Santa Cruz, im Staate Santa Catharina, seit einiger Zeit fertiggestellt, und wir können fragen, welches sind die großartigen Reichweitenergebnisse, die mit dem als „superior“ bezeichneten System erzielt worden sind. Man muß annehmen, da die Marconi-Enthusiasten sich verhältnismäßig ruhig verhalten, daß das Resultat keineswegs ein brillantes sein kann. Und in der Tat, so ist es. Die größte bisher erzielte Reichweite soll die Verbindung Santa Cruz—Amaralina sein, eine Distanz, die für eine Station mit 15 Kilowatt Primärenergie als recht mäßig bezeichnet werden muß. Stellen wir nun einmal diesem Ergebnis die Reichweiten der Stationen der Repartição gegenüber. So erzielte die Station Babylonia, die auf dem denkbar ungünstigsten Platz errichtet ist, mit einer Primärenergie von nur 3 Kilowatt nach Norden Reichweiten von über 900 Seemeilen. Die Station verkehrt beinahe allmählich mit der Station Amaralina auf 730 Seemeilen. Nach Süden ist das Resultat noch weit günstiger. Die Station São Thomé, die eine Primärenergie von nur 10 Kilowatt besitzt, korrespondierte mit den Falklands-Inseln auf über 2000 Seemeilen. Die Zeichen der Station sind, wie ein Telegramm an den Generaldirektor berichtete, an der Pazifikküste hörbar. Ueber das gute Funktionieren der Station Amaralina haben uns die verschiedenen Tagesblätter in letzter Zeit genügend unterrichtet. Hierbei

wurde auch die Verbindung mit der neuen Marconi-Station Santa Cruz auf 1187 Seemeilen in Erwähnung gebracht. Man unterließ aber anzuführen, daß Amaralina mit einer Primärenergie von fünf Kilowatt und einem Turm von 60 Meter Höhe arbeitet, während Santa Cruz mit 15 Kilowatt Primärenergie und zwei Türmen von je 80 Meter Höhe ausgerüstet ist. Das Telefunkensystem leistet demnach, wie wir gesehen haben, mit viel weniger Energie mehr als das Marconi-System. In einem Punkte werden die Marconi-Stationen hervorzuragen, in Conto Betriebsunkosten. Denn es ist doch jedermann einleuchtend, daß ein System, das einen so niedrigen Wirkungsgrad besitzt, ein Maximum an Betriebskosten aufweisen muß.

Ein Fall von Bigamie. Am 19. November 1913 führte ein gewisser Donato Lagrossa seine Landsmännin Inconronata Leonardi zum Standesamt, der er das mit tausend Schwüren bekräftigte Versprechen gegeben hatte, sie zu der glücklichsten Frau auf Erden zu machen. Sie hatte schon 30 Lenze hinter sich und er war noch älter, sodaß man hätte annehmen sollen, daß die Schwüre ernst gemeint waren, aber leider war dieses nicht der Fall: Inconronata hatte sich täuschen lassen, denn Donato war nicht der beste, sondern so ziemlich der schlechteste Ehegatte, den man sich denken konnte. Er mißhandelte seine Frau schon in den ersten Tagen der Ehe und Inconronata hatte an Stelle des versprochenen Paradieses den Vorgeschmack zur Hölle. Die beständigen Mißhandlungen veranlaßten die junge Frau, dem Verloben ihres Mannes und Peinigers nachzuforschen und da erfuhr sie, daß er gar nicht Witwer war wie er behauptet hatte, denn seine erste Frau war noch am Leben. Nun bereitete Inconronata in aller Stille ihre Rache vor. Sie verschaffte sich eine Abschrift des Trauscheines seiner ersten Ehe und auch die Bestätigung, daß die erste Frau in Italien lebe. Mit diesen zwei Dokumenten ausgerüstet begab sie sich zur Polizei und kurz darauf wurde Donato eines schönen Abends von der hl. Hermandad am Wickel genommen und zum Kadi gebracht. Zuerst markierte der Mann den Erstaunten: er konnte es nicht begreifen, daß man ihm, einen „friedlichen Bürger“ so nur nichts dir nichts verhaftete, denn er hatte seiner Ansicht nach nichts getan, was von dem Gesetz verboten gewesen wäre. Da wurden ihm aber die beiden Dokumente vorgelegt und nun mußte er gestehen, daß er tatsächlich ein Bigamist sei. — Gegen Donato Lagrossa liegt bereits der Präventivhaftbefehl vor; er hat sich den Strafprozeß auf den Hals geladen und Inconronata hat ihre goldene Freiheit wieder.

Ein stupider Mord wurde gestern in der Arbeiterstadt „Marchal Hermes“ ausgeführt. Ein 13jähriger Knabe namens Starti Trillas schälte einen Apfel und warf die Schalen aus Spielerei einem gewissen Aristides Luis Arcias nach. Darüber regte sich der Mann auf und wollte den Knaben verprügeln. Dieser lief schnell nach Hause und hielt, da Aristides auch in das Haus eindringen wollte, von innen die Tür fest. Dieser Widerstand reizte den brutalen Menschen noch mehr, er zog seinen Revolver aus der Tasche und schoß in die Tür. Die Kugel durchschlug das dünne Brett und traf den unglücklichen Knaben direkt ins Herz, so daß er auf der Stelle tot war. Der Mörder versuchte, zu entkommen, aber er wurde von Arbeitern verfolgt, eingeholt und der Polizei ausgeliefert.

Kabelnachrichten

Deutschland. Die „Kölnische Zeitung“ teilt mit, daß die politischen Kreise Europas die Mitwirkung der führenden Staaten Südamerikas zur Beendigung der langjährigen Streitigkeiten zwischen Mexiko und der nordamerikanischen Union auf das sympathischste begrüßen. Der Einfluß der A. B. C.-Staaten gewährleiste eine weitere friedliche Entwicklung der Lage in Mexiko. Der Verzicht Nordamerikas auf eine Kriegsentzündung habe das Zustandekommen der friedlichen Einigung ungemein erhöht. — Admiral Warrender, Kommandant des englischen Besuchsgehwaders, welches kürzlich in Kiel den Festlichkeiten der Kieler Woche beiwohnte, sandte dem Chef der Ostseeestation, Admiral Körner, einen Funkspruch von hoher See, in welchem er nochmals für die herzliche Aufnahme dankt, die den englischen Offizieren und Mannschaften in Kiel zuteil wurde. — Bei dem Automobilrennen in Paris um den großen Preis für Automobile gewannen die deutschen Mercedes-Wagen den ersten, zweiten und dritten Preis. — Der Gesandte Albanens am Wiener Kaiserhofe, Aurego-Bey, ist in Berlin eingetroffen. Er bestritt, daß seine Reise einen politischen Zweck habe und erklärte den ihm mit Fragen bestimmenden Personen, daß er die Lage Albanens sehr ungünstig beurteile. Die letzte Hoffnung des Landes sei eine Intervention der europäischen Mächte. — Die Bremer Salpeterwerke Gildemeister erzielten im letzten Jahre einen Ueberschuß von 981.000 Mark, gegen 931.000 Mark im Jahre 1912. Die Dividende für die Aktionäre wurde wiederum auf zehn Prozent festgesetzt. Es ist für dieses Jahr eine Steigerung des Ueberschusses zu erwarten, weil die Preise gestiegen sind. — Ein Werbebüro in Berlin sucht Nichtdeutsche als Freiwillige für Albanien anzuwerben. — Ueber Nürnberg ist ein heftiges Gewitter mit starkem Hagelschlag niedergelangen, welches Dächer zerstörte, Mauern zu Einfallen brachte und großen sonstigen Schaden anrichtete. Die Heftigkeit des Unwetters war so groß, daß an einzelnen Stellen sogar das Straßenpflaster aufgerissen wurde. — In Hannover ist die Gräfin Waldensee, Witwe des Grafen Waldensee, gestorben, der im Jahre 1900 beim Boxeranstand in China die internationalen Truppen befehligte. Die Gräfin erlitt einen Herzschlag. — In Straßburg wurde eine antiliche Bekannmachung erlassen, welche bei Goldstahl und im Wiederholungsfall mit Gefängnis die Verwendung der französischen Nationalfarben bei öffentlichen Plakaten und Straßenaussehnmärkten verbietet.

Oesterreich-Ungarn. Der albanische Premierminister Turhan Pascha ist auf der Durchreise nach Petersburg in Wien eingetroffen. Er erhielt sofort nach seiner Ankunft den Besuch des italienischen Botschafters am Wiener Hofe, der mit ihm längere Zeit konferierte. Turhan versucht, weitere Geldvorschüsse von den Mächten zu erlangen, damit Fürst Wilhelm den Widerstand gegen die Revolutionäre energisch fortsetzen kann. — Der „Pester Lloyd“ mahnt Serbien, die Pflichten eines ehrlichen Nachbarn zu erfüllen und an der Aufdeckung der Thronschwörung, der das österreichisch-ungarische Thronfolgerpaar zum Opfer fiel, mitzuwirken. Er warnt die Presse außerdem vor dem scharfen Ton, den sie anschlägt und gibt ihr im Interesse des Landes den Rat, sich zu mäßigen. — Die österreichischen und serbischen Behörden verfolgen gemeinsam die Spur von zwölf Personen, die im Verdacht stehen, bei der Leichenfeier in Wien ein Attentat geplant zu haben.

Schweiz. In Genf wurde vorgestern die Hundertjahrfeier der Angliederung der Stadt an die Schweizer Eidgenossenschaft in außerordentlich festlicher Weise begangen. Frankreich. Die Pariser Zeitung „Le Journal“ brachte die Mitteilung, daß die Bank von Frank-

Die neueröffnete
Pfandleihanstalt
von
Wauricio Weil & Cia.
Rua José Bonifacio N. 8-A São Paulo
borgt auf alle Wertgegenstände die höchsten Preise
zu mässigen Zinsen. 8694

reich am letzten Sonnabend 4 Milliarden 657 Millionen Franken in der Kasse hatte. Davon waren 4 Milliarden und 58 Millionen in Gold und 639 Millionen in Silber. Es ist seit einem Jahrhundert das erstemal, daß eine so große Menge Geldes in der Bank von Frankreich vorhanden ist. Die größte Summe war bis jetzt im Jahre 1909 zu verzeichnen, in welchem die Bank von Frankreich einmal 3 Milliarden und 714 Millionen Franken in der Kasse hatte. — Die Pariser Handelskammer erklärte sich gegen die Beschiekung der Weltausstellung in San Francisco, weil die amerikanischen Zollbehörden alle möglichen Schwierigkeiten bei dem Eintritt der Waren in und dem Rücktransport aus den Vereinigten Staaten machen.

Italien. Die römischen Zeitungen berichten, daß die italienische Regierung wegen eines neuen Aufstandes der Epiroten die Flottendivision der Adria entsandte, um zwischen Valona und Korfu zu kreuzen. — Offizielle Nachrichten besagen, daß Fürst Wilhelm von Albanien innerhalb der nächsten Woche abdanken und die Regierung der internationalen Kontrollkommission übertragen wird. — Telegramme aus Bari berichten, daß in dem fünf Kilometer von der Stadt entfernt liegenden Carbonara Wahlstrreitigkeiten entstanden sind, die zu schweren Konflikten führten. Die Manifestanten versuchten den Kommissär der Präfektur von Bari zu lynchen. Es gelang demselben die nach Bari abgehende elektrische Straßenbahn zu erreichen und auf diese Weise zu entkommen. Mehrere Personen erlitten so schwere Verletzungen, daß sie starben. Es wurden Truppen von Bari abgesandt, um die Ruhe wiederherzustellen.

Griechenland. Die sich in türkischen Gewässern aufhaltenden griechischen Dampfer erhielten den Befehl, bis zum 11. d. M. nach dem Hafen von Piräus zurückzukehren oder eventuell nichttürkische Häfen aufzusuchen. — Die Regierung ergriff energische Maßregeln, um die Epiroten zu hindern, feindliche Einfälle in Südalbanien zu machen. — Die Athener Zeitungen berichteten, daß ein türkisches Torpedoboot am Sonnabend ein griechisches Segelschiff bombardierte und kaperte, welches einige griechische Flüchtlinge von der Insel Chios nach Athen bringen wollte. Später zerstörte das Torpedoboot das Kloster Coumi. Fischer versichern, daß die Türken die Flüchtlinge später ins Meer geworfen haben, wo sie ertranken. Diese Nachrichten haben in allen politischen Kreisen große Aufregung hervorgerufen.

Türkei. Die Hohe Pforte nahm den Vorschlag an, die Streitfragen der Türken und Griechen in Smyrna einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

Bulgarien. Der bulgarische Finanzminister stellte fest, daß die gesamten Kriegsausgaben des Landes sich auf 484 Millionen Franken belaufen. Die neu erworbenen Gebietsteile sind sehr entwicklungsfähig, besonders könnte die Tabakproduktion sehr vermehrt werden. Die finanzielle Lage des Landes ist eine vollkommen befriedigende und die Einkünfte werden bedeutend zunehmen.

Paraguay. Die Regierung ersuchte die kaiserlich deutsche Regierung um die Aufnahme einer Anzahl paraguayischer Offiziere in die deutsche Armee, um sich weiter auszubilden.

Vereinigte Staaten. In Newyork stürzte ein großes Haus ein. Man vermutet, daß die Explosion einer Dynamitbombe den Einsturz verursacht hat. Im Anfang hieß es, daß 55 Personen ums Leben gekommen wären, es wurden aber nur drei Leichen aus den Trümmern hervorgezogen. — In Washington eingetroffene Privatmeldungen besagen, daß bei der heute in Mexiko stattfindenden Präsidentenwahl Herr Lascurain zum Präsidenten der mexikanischen Republik gewählt werden würde.

Provem Cigarros „Barão“

Schalterkurse der Brasilianischen Bank für Deutschland, São Paulo

	vom 6. Juli	Sicht	742	Sicht	749
Berlin, Hamburg	90 Tage	"	742	"	749
London	"	"	15 7/8	"	1523/32
Paris	"	"	602	"	608
Wien	"	"	"	"	650

Schalterkurse der Banco Allemão Transatlantico São Paulo

	vom 6. Juli	Sicht	742	Sicht	749
Berlin, Hamburg	90 Tage	"	742	"	749
London	"	"	15 7/8	"	1523/32
Paris	"	"	602	"	608
Wien	"	"	"	"	650

Post nach Europa

Dampfer	Datum von Rio	Ziel
Monat Juli		
Araguaya	7	Southampton
Francisca	8	Triest
Sierra Ventana	11	Bremen
La Bretagne	12	Bordeaux
König Friedrich August	13	Hamburg
Asturias	15	Southampton
Orosa	15	Liverpool
Drina	17	Liverpool
Cap Ortegai	21	Hamburg
Tabantia	22	Amsterdam
Aleantara	23	Southampton
Columbia	23	Triest
Sierra Nevada	25	Bremen
Gascogne	26	Bordeaux
Blicher	27	Hamburg
Orcoma	28	Liverpool
Avon	29	Southampton
Deseado	31	Liverpool
Monat August		
Arlanza	5	Southampton
Zeelandia	6	Amsterdam
Orcoma	6	Liverpool
Luclia	8	Bordeaux
Aragon	12	Southampton
Desna	14	Liverpool
Cap Trafalgar	16	Hamburg
Andes	19	Southampton
Hollandia	19	Amsterdam
Orana	20	Liverpool
Eugenia	20	Triest
Sierra Cordoba	22	Bremen
D. vona	23	Bordeaux
Cap Vilno	24	Hamburg
Amazon	26	Southampton
Alice	27	Triest
Demerara	28	Liverpool
Cap A. cona	31	Hamburg

Vermischtes

Der Wegelagerer wider Willen. Von dem kürzlich verstorbenen Pariser Zeitungsgründer und Millionär Edwards erzählen die „Annales“ eine hübsche Anekdote. Edwards verbrachte vor einigen Jahren seine Erholungsreise in einer Villa bei Neapel. Als er eines Nachts allein durch enge und winklige Gäßchen seinem Hause zuschritt, wurde er plötzlich von einem verdächtig aussehenden Individuum angestossen, das dann, ohne sich zu entschuldigen, seinen Weg fortsetzte. Edwards, der in dem Unhöflichen einen Taschendieb vermutete, griff an seine Westentasche und stellte fest, daß seine Uhr nicht da war. Als energischer und tapferer Mann setzte er sogleich dem anderen nach und nahm ihm nach einem heftigen Kampf, indem er ihn fast erdrosselt hätte, seine Uhr ab. Triumphierend ging er dann nach seiner Behausung, wo er seiner Frau voll Stolz sein Abenteuer erzählte. Die Gattin aber war wenig erbauet von dieser Heldentat, sondern zog nach dem Nachtsch, wo seine Uhr wohlbehalten lag, die er einzustechen vergessen hatte. Edwards hatte einen wackeren Mann übel zugerichtet. Am anderen Morgen fuhr er mit dem Schnellzug nach Paris zurück, und erst, als er hinter der französischen Grenze war, schickte er der Polizei von Neapel die Uhr seines Opfers zurück und erst, als er hinter der französischen Grenze war,

schickte er der Polizei von Neapel die Uhr seines Opfers zurück und fügte einige Banknoten bei als Reu- und Schmerzensgeld. Die Jugend unter sich. Aus Paris schreibt man der Köln. Ztg.: Paris hat die Hauptzeit seiner Geselligkeit gleich London auf den Frühling verschoben. Die Zeit, in der man aus dem Süden heimkehrt und in der man sich von fern zur Sommerreise rüstet, ist dem geselligen Treiben am günstigsten. Sie bringt auch immer die merkwürdigsten Blüten an dem alten, ehrwürdigen Stamm dessen hervor, was man mit dem Namen Geselligkeit bezeichnet. In diesem Jahre bilden die Feste der Jugend, bei denen das Alter nicht vertreten sein darf, die höchste Neuheit. Man hat sie von jenseits des Ozeans übernommen und ist darauf und daran, aus der kleinen ins Leben tretenden Pariserin von einst, der nie vom Gängelband der Mutter losgelassenen, kleinen weltfremden Pensionärin, eine junge Dame nach amerikanischem Vorbild zu machen, die ohne ihre Eltern ausgeht und empfängt, die sich ihren Verkehr selbst sucht und mit moderner Verachtung auf die rückständigen Eltern zurückschaut. Als stärkster Ausdruck dieser Neigung wurden die Diners und Abendgesellschaften der Jugend jetzt ins Leben gerufen. Keine erwachsene Person darf an ihnen teilnehmen, vor allem keine Mutter. Am besten sind alle Teilnehmer unverheiratet; die beiden Geschlechter müssen sich an Zahl die Wage halten. Die Pariser Mütter, obgleich es fern von ihnen ist, eine so streng von der Mode vorgeschriebene Sache für sich und ihre Töchter abzulehnen, sehen diese Geselligkeit natürlich nicht gern. Man sagt, daß viele von ihnen einen Vertrauensmann als Lohndiener einkleiden, und in den Kreis der Jugend zur Beobachtung senden, und zu anderen Beaufsichtigungsmitteln greifen. Aber es scheint, als ob die Sorge der Mütterherzen unbegründet sei. Einer, der auch als Lohndiener verkleidet, bei solch einem Jugendfest dabei gewesen war, erzählte davon mit unverhohlener Überraschung, die Tische seien noch schwerer von auserlesenen Speisen und Weinen bedeckt gewesen, die Unterhaltung der Teilnehmer noch weniger animiert und noch weniger inhaltreich als die der Alten bei solcher Gelegenheit. Bessere Langeweile habe über dem modernen Jugendfest gelastet. „Als wenn die Eltern dabei gewesen wären.“ Die Jagd mit dem „Morphiumgewehr“. Kugeln, die nicht töten, sondern nur betäuben, wollen die Teilnehmer eines amerikanischen Jagdzuges verwenden, der die Panamaausstellung mit seltenen lebenden Tieren versehen soll. Diese „Morphiumkugeln“, wie der Erfinder sie nennt, stammen von einem New Yorker Büchsenmacher namens Alexander F. Humphrey. Das Wild, dem man damit zu Leibe gehen will, sind die gewaltigen Alaskabären. Die Jäger, die diese seltsame Waffe zum ersten Male anwenden werden, sind bereits vor kurzem nach der

Insel Kodiak an der Ostküste von Alaska aufgebrochen, wo sie die riesigen Bären zu erbeuten hoffen. Nach der Ansicht des Erfinders genügt die geringste Verletzung, um den stärksten Bären, dem ein gewöhnliches Geschöß nicht viel anhaben kann, niederzuwerfen; er soll zwar noch einige Sekunden nach dem Empfang der Kugel sich verteidigen können, dann aber beginnt das Narkotikum (ein neues Morphiumpräparat) zu wirken, der Bär fällt sofort in Nar-kose, und wenn er wieder zu sich kommt, ist er gefesselt und sitzt im Käfig. Den Jägern ist zu wünschen, daß die Morphiumgeschosse wirklich so wirken, wie der Erfinder annimmt, denn mit einem Alaskabären ist noch weniger zu spassen, als mit dem gefürchteten grauen Bären des Felsengebirges.

Vorsichtig. „Warum tragen Sie zwei Brillen, Herr Professor?“ — „Damit ich die andere wiederfinden kann, wenn ich sie verlegt habe!“

Die Eigenschaften. Eine bekannte Schriftstellerin wurde gefragt, warum sie nicht heiraten wolle. „Ich habe drei Tiere zu Hause, die die charakteristischen Eigenschaften des Mannes haben, so daß ich nicht zu heiraten brauche,“ sagte sie lächelnd, „ich habe einen Hund, der den ganzen Vormittag über knurrt und mit schmutzigen Füßen durch die Stuben läuft, einen Papagei, der fluchen kann, und eine Katze, die sich jede Nacht herumtreibt!“

Tod den eiternden Wunden!

Durch ein Spezialmittel, jetzt entdeckt von der **Companhia Chimica Therapeutica Radium**

Wann? Heute und immer.
Wo? In den Apotheken und Droguerien.
Wer? „Sanat-Placa“
Was ist das? Eine Pomade
Was tut sie? Sie heilt jedwede eiternde und anderweitige Wunde
Nur? Sie erweckt durch die Kur Erstaunen bei denen, die an solchen Uebeln leiden

Und alles mittels 3000!! **Jetzt beugt sich Europa vor Brasilien**

Die Pomade „SANAT-PLACA“ heilt gründlich u. mit Erfolg: eiternde Wunden, schwere oder leichtere Hautausschläge, Flechten usw., seien sie chronisch oder akut, und seien sie noch so hartnäckig. Analysiert und zum Verkauf freigegeben von der Generaldirektion des öffentl. Gesundheitswesens. Aerzte, Apotheker und Private beziehen aus eigenem Antriebe die Wirksamkeit. Die schönste, beweisende Propaganda wird durch die Persönlichkeiten gemacht, welche das Heilmittel selbst gebraucht haben. Man sehe sich vor d-n groben Nachahmungen vor!

Verkäuflich in allen Apotheken und Droguerien.

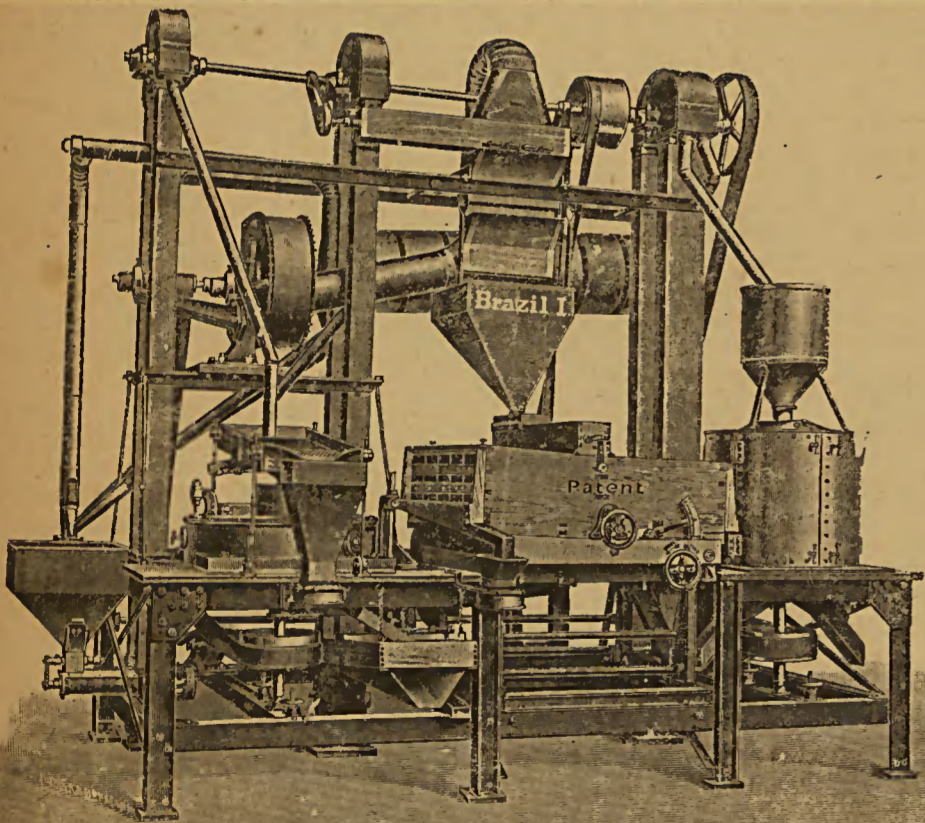
Laboratorium: Estação Sampaio (E. de F. Central)
General-Depot: Rua Uruguay N 114 (I. Stock).

Companhia Chimica Therapeutica Radium

RIO DE JANEIRO (Brazil)

Depositäre im Ausland:

PARIS: Gaston Triot, 61, Rue de Provence. — LONDON: Brothor Winster & Co, 51, Percy Street, W. S. — MAILAND: Giovanni & C, 45, Via Roma.



Die besten und reutabelsten Reismühlen der Welt sind die „BRAZIL“ Vom Eiseuwerk (vorm. Nagel & Kaemp) A. G. Hamburg.

Herm. Stoltz & Cia. — São Paulo, Rio de Janeiro
Allein im Staate S. Paulo 76 Mühlen in Betrieb Stets einige Maschinen auf Lager

Frederico Joachim Filho
Vertreter der Pianoforte-Fabriken
Steinway & Sons und Perzina
Rua Florencio de Abreu 5 — S. PAULO — Telephon N. 4242
Stimmer und Techniker des Hauses Juan Reggio.

Englisch
Engländerin erteilt engl. Unterricht. Früh. Lehrein a. d. Berlitz Schule, 1. Deutschland. Daisy Toft, Rua Conde São Joaquim 46. S. Paulo

A. Gibsons International Buch- Musikalien- und Kunsthandlung

Rio de Janeiro
Rua Ouvidor No. 55 (Sobrado)
Caixa Postal 461 68

Großes Lager von Erzeugnissen der modernen und älteren Literatur, von Reklamabüchern und von Musikalien. Lieferung sämtlicher deutscher und anderssprachiger Bücher, Zeitschriften und Musikalien zu billigsten Preisen.

Vertreter in São Paulo:

E. LUX, Rua do Rosario No 21 - Caixa Y
Gesucht werden Vertreter für andere Städte Brasiliens.

Kleidergarnierungen

Das grösste und reichste Sortiment in Galone, Spitzen, Applikationen, Plisées, Knöpfen, Schmelz, Camelottes, Gorgoron, Besatzseiden usw. findet man in dem Spezialgeschäft für Besatzartikel für Schneiderinnen in der Rua São Bento No. 86,

Telephon 853. - Caixa 894.

CASA GUERRA

SCHILL & C.

Rua S. Bento 8 S. PAULO
CAIXA POSTAL 392

Erste und beste Bezugsquelle für:

Eisenwaren aller Art, Schmier- und Maschinen-Oele, Maschinen in allen Arten, Importation jeden Bedarfes aus Europa u. den Vereinigten Staaten.

Für grosse Lieferungen bequeme Zahlungsbedingungen.

Manufakturwaren, Garne, Rohmaterialien.

Ausverkauf von landwirtschaftlichen Maschinen aller Art. —
Fabrräder ersten Fabrikates

Wir bitten bei Bedarf sich an uns zu wenden

Das grösste bestsortierte Maschinenlager in São Paulo.

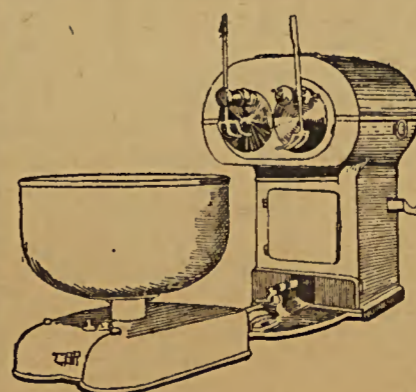
Companhia de Poços Artesianos e Sondagens

übernimmt Tiefbrunnen jeder Art, zu jedem Durchmesser und jeder Tiefe, sowohl für geologische als industrielle Zwecke. Moderne Maschinen sichern unter Garantie schnelles Durchdringen auch des härtesten Gebirges. Solide Ausführung von Flüssigkeitsbehältern aus Eisenblech in jeder Grösse und zu massigen Preisen.

No. 5, Largo do Tesouro No. 5, São Paulo.

Teigknetmaschinen System J. Baenziger

Die beste und modernste Teigknetmaschine



Vorteile: Kleiner Krattbedarf bei hoher Leistung - Abnehmbarer verzinnter Knetrog. - Vollständig geschlossener Mechanismus, also keine Unfälle, sowie kein Schmieröl im Teig. - Kein Riemenvorgelege, da der Elektro Motor in der Maschine eingebaut ist.

Aleingiger Verkäufer:

Sociedade Commercial e Industrial Suissa no Brazil

Rio de Janeiro: Rua I. de Março N. 100
São Paulo: Rua Alva es Penteado 42 (Sobr.)

Feuilleton

Der Guarany.

Brasilianischer Roman von J. de Alencar

Uebersetzt von Karl Leydhecker.

(25. Fortsetzung.)

Die funkelnden Augen Perys glitten über die anwesenden Personen hin, wie um ihnen so das Lebewohl zu sagen, welches seine Lippen nicht aussprechen konnten. Kaum hatten sich aber seine Augen auf Cecilia geheftet, als er, durch eine unbesiegbare Macht angezogen, den Raum durchschritt, und zu den Füßen seiner Senhora niedersank.

Das Mädchen zog von ihrer Brust ein kleines, goldenes Kreuz mit schwarzem Bande und hing es um den Nacken des Indianers.

„Wenn du einst wissen wirst, was dies Kreuz besagt, Pery, so kehre zurück.“

„Nein, Senhora, von dort, wo Pery hingeliegt, kehrt niemand wieder.“

Cecilia erblickte; bittere Tränen rannen unaufhaltsam über ihre Wangen.

Der Wilde erhob sich und ging zu Dom Antonio de Mariz, welcher selbst seine tiefe Bewegung nicht zu unterdrücken vermochte.

„Pery wird gehen; du befehlst es, er gehorcht. Noch ehe die Sonne die Erde verläßt, wird Pery dein Haus verlassen. Die Sonne wird morgen wiederkehren; Pery kehrt niemals wieder. Er trägt den Tod im Busen, weil er heute geht; er würde Frohsinn mit sich tragen, wenn er mit dem Ende des Mondes ginge.“

„Und warum so?“ fragte Dom Antonio. „Da es nun einmal sein muß, würdest du die Trennung in drei Tagen ebenso schwer empfinden wie heute?“

„Nein“, entgegnete der Indianer. „Du wirst morgen vielleicht angegriffen, und Pery würde dann bei dir sein, um dich zu verteidigen.“

„Ich werde angegriffen.“

„Ja, du kannst wohl darauf zählen.“

„Und von wem?“

„Von den Aymorés.“

„Und woher weißt du das?“ fragte Dom Antonio, indem er einen prüfenden Blick auf Pery warf.

Der Indianer zögerte einen Augenblick, er überlegte die Antwort.

„Pery weiß es, weil er den Vater und die Brüder der Indianerin sah, welche dein Sohn unvorsichtigerweise tötete. Sie betrachteten sich von weitem dein Haus, stießen den Racheschrei aus und gingen zu ihrem Stamm.“

„Und du, was tatest du?“

„Pery sah sie vorübergehen und ging dich zu beobachten, damit du dich vorbereiten kannst.“

Der Edelmann wiegte ungläubig das Haupt.

„Man müßte dich nicht kennen, um das, was du sagst, zu glauben. Du kannst nicht unfähig auf meiner und der Senhora Feinde hinsehen.“

Der Indianer lächelte traurig.

„Sie waren zu stark; Pery mußte sie gehen lassen.“

Dom Antonio begann nachzusinnen. Er schien seine Erinnerungen zu sammeln und gewisse Erlebnisse zu sammeln und zu kombinieren.

Sein Auge glitt dabei vom Gesicht Perys zu dessen Schultern herab. Anfangs zerstreut und unbestimmt begann sein Blick sich allmählich zu festigen und an einem fast unmerklichen roten Punkt auf dem Baumwollkleid des Indianers zu haften.

Je bestimmter der Blick, je deutlicher jener Gegenstand wurde, desto mehr hellte sich das Antlitz des Edelmannes auf. Er hatte die Lösung gefunden.

„Du bist verwundet?“ rief er plötzlich.

Pery trat einen Schritt zurück, aber Dom Antonio eilte auf ihn zu, zog die beiden Pistolen aus seinem Gürtel, untersuchte sie und fand, daß sie entladen waren.

Nach dieser Untersuchung krouzte der Edelmann die Arme über die Brust und sah dem Indianer voller Bewunderung ins Auge.

„Pery“, sagte er, das, was du früher getan hast, war stets deiner würdig; was du jetzt tust, ist eines Edelmannes wert. Dein edles Herz darf ohne sich zu schämen, an dem Herzen eines portugiesischen Kavalliers schlagen. Ich nehme euch alle zum Zeugen, daß Dom Antonio de Mariz eines Tages einen Feind seiner Rasse und seiner Religion als seinesgleichen an Edelsinn und Gemüt an die Brust geschlossen hat.“

Der Edelmann öffnete die Arme und umschloß Pery mit der brüderlichen Umarmung, wie sie durch den Gebrauch der alten Ritterlichkeit geweiht war. Der Indianer glich — bewegt, verwirrt und mit niedergeschlagenen Augen — einem Verbrecher angesichts des Gerichts.

„Komm, Pery, ein Mann darf nicht lügen, selbst nicht, um seine guten Handlungen zu verhellen. Antworte mir die Wahrheit.“

„Sprich!“

„Wer gab zwei Schüsse nahe bei dem Flusse ab, als die Senhora im Bade war?“

„Es war Pery.“

„Wer schoß einen Pfeil ab, der nahe bei Cecilia niederfiel?“

„Ein Aymoré“, antwortete der Indianer widerstrebend.

„Warum lag der andere Pfeil an dem Platze, wo sich die Körper der beiden Wilden befanden?“

Pery antwortete nicht.

„Es ist unnötig, daß du leugnest; deine Wunde sagt es. Um deine Senhora zu retten, botest du selbst dich den Schüssen der Feinde dar, dann tötetest du sie.“

„Du weißt alles; Pery ist jetzt nicht mehr nötig; er kehrt jetzt zu seinem Stamm zurück.“

Der Indianer warf einen letzten Blick auf seine Senhora und ging nach der Tür.

„Pery!“ rief Cecilia. „Bleibe, deine Herrin will es!“

Dann zu ihrem Vater laufend und ihm unter Tränen zulächelnd, sagte sie in bittendem Tone:

„Nicht wahr? Er soll nun nicht mehr gehen. Ihr könnt ihn nach dem, was er wieder für mich getan hat, unmöglich fortschicken.“

„Gewiß soll er bleiben! Und glücklich das Haus, welches einen so hingebenden Freund birgt wie ihn; es hat stets einen Schutzengel, welcher über dem Wohle aller wacht. Er wird bei uns bleiben und das für immer!“

Pery hing, vor Freude und Hoffnung zitternd, an den Lippen Dom Antonios.

„Meine Gattin“, sagte dieser zu Donna Lauriana gewandt, ernst und feierlich, „seid Ihr der Ansicht, daß ein Mann, welcher soeben zum zweitenmal Eurer Tochter das Leben gerettet hat, daß ein Mann, der von uns weggeschickt, trotz dieser unserer Undankbarkeit noch in seinen letzten Worten seine Hingebungen für diejenigen bewies, die ihn verkannten; seid Ihr der Ansicht, daß dieser Mann das Haus verlassen soll, in welches ohne ihn so oft das Unglück eingetreten wäre?“

Wenn Donna Lauriana erst von ihren Vorurteilen frei war, konnte sie wohl auch gütig sein, und wenn

ihz Herz bewegt wurde, vermochte sie wohl edelmütige Gefühle zu verstehen.“

„Nein!“ sagte sie, indem sie sich erhob und einige Schritte vortrat. „Pery soll bleiben; ich selbst bitte jetzt um diese Gnade, Senhor Dom Antonio de Mariz, auch ich habe meine Schuld zu bezahlen.“

Der Indianer küßte achtungsvoll die Hand, welche ihm die Dame darbot.

In diesem Augenblick erschien Ayres Gomes in der geöffneten Tür und blieb vor Erstaunen wie betäubt stehen. Das, was er sah, war für ihn absolut unbegreiflich, ein unerklärliches Wunder.

Doch wir müssen hier zunächst noch erklären, wie Dom Antonio den wahren Zusammenhang der Ereignisse unten am Flusse hatte erraten können.

Im Laufe des Vormittags hatte der Edelmann vom Fenster des Saales aus eine große schwarze Wolke zum Ufer des Paquequer herabsehweben sehen. Die Menge von Geiern, aus welchen die Wolke bestand, ließ auf eine besonders gute Weide für diese Tiere schließen. Es mußten also dort wohl mehrere größere Tierkadaver liegen.

Bei einem stets gleichmäßigen und einförmigen Leuchten gewannen auch die einfachsten Ereignisse an Interesse. Von Neugierde getrieben, stieg deshalb der Edelmann zum Flusse hinab und fuhr mit Hilfe eines kleinen Kahnens nahe bei der Jasminlaube Cecílias zum anderen Ufer hinüber.

Dort entdeckte er die Körper der beiden Wilden und erkannte dieselben sofort als der Rasse der Aymorés angehörig. Er sah, daß sie mittels Feuerwaffen getötet worden waren, aber er dachte in diesem Augenblick an weiter nichts, als daß die Wilden vielleicht sein Haus angreifen würden, und ein banges Vorgefühl kam über ihn.

Dom Antonio war nicht abergläubisch aber seitdem er von dem Morde gehört, den Dom Diogo aus Unvorsichtigkeit begangen hatte, konnte er sich von einer unbestimmten Furcht nicht mehr freimachen. Aus diesem Grunde war er auch so besonders streng gegen seinen Sohn gewesen.

Jetzt begann die Verwirklichung seiner düsteren Ahnungen; die unbestimmte Furcht, die er von Anfang an gefühlt hatte, nahm feste Gestalt an.

Noch ganz unter dem Einfluß dieser Seelenstimmung kehrte er zum Hause zurück und befahl zwei Aventureros, die ihm nahe am Orte begegneten, die Leichen der Wilden sofort zu beerdigen, aber das größte Stillschweigen darüber zu bewahren.

Jetzt hatte ihm die Warnung Perys plötzlich an das Geschehene erinnert. Er gedachte der verschiedenen Nebenumstände, verband sie mit dem, was Isabel ihrer Tante erzählt und schloß daraus auf den Verlauf der Begebenheit.

Die heftige Gemütsbewegung jenes grausamen Augenblicks, in welchem ihn seine Senhora gehen ließ, hatte die Wunde des Indianers von neuem geöffnet und so die Tunika mit einem kaum merkbaren Punkt gefärbt. Dieser Punkt war wie ein Lichtstrahl für Dom Antonio gewesen.

Der Stallmeister, dem es nach unerhörten Bemühungen endlich gelungen war, mit den Füßen seinen Degen hochzuheben und seine Bande zu durchschneiden, durfte wohl über das, was vorging, erstaunt sein.

Pery küßte Donna Lauriana die Hand, Cecilia klatschte freudestrahelnd in die Hände, Dom Antonio de Mariz und Dom Diogo betrachteten den Indianer mit einem Blick der tiefsten Dankbarkeit; das alles zusammen war ganz dazu gemacht, den Stallmeister um den Verstand zu bringen.

Kaum befreit, war er in aller Eile nach Hause gelaufen, um das, was sich begeben hatte, zu erzählen. Er hatte vor allen Dingen Dom Antonio um die Er-

laubnis bitten wollen, den Indianer zu vierteilen, und war fest entschlossen, den Dienst des Edelmanns zu quittieren, falls man ihm etwa diese einfache Bitte nicht gewähren sollte.

Als Dom Antonio die lange Figur des Stallmeisters in der Tür stehen sah, lachte er. Es war ihm nicht fremd geblieben, daß dieser den Indianer nicht mochte, heute aber wünschte er alle mit Pery zu versöhnen.

„Komm hierher, mein alter Ayres, mein dreißigjähriger Begleiter! Ich bin überzeugt, daß du die personifizierte Treue, gern die Hand eines meiner ganzen Familie ergebenden Freundes drücken wirst.“

Ayres Gomes blieb nicht nur überrascht, er wurde zur Bildsäule. Wie konnte er Dom Antonio ungehorsam sein, der mit solcher Freundschaft zu ihm sprach? Aber wie konnte er andererseits die Hand drücken, die ihn beleidigt hatte?

Hätte er den Dienst bereits verlassen, so stände es ihm frei, zu handeln wie er wolle, aber der Befehl überraschte ihn vollständig, und an ihm war nicht zu rütteln und zu deuten.

„Komm, Ayres!“

Der Stallmeister streckte steif seinen Arm aus; der Indianer drückte ihm lächelnd die Hand.

„Du bist Perys Freund; er wird dich nie wieder anbinden!“

Aus diesen Worten errieten alle, was sich zugefallen hatte, und niemand vermochte das Lachen zu unterdrücken.

„Verdammte Rothaut!“ murmelte der Stallmeister zwischen den Zähnen. „Du bleibst doch immer der nämliche!“

Die Mittagsstunde hatte geschlagen; die Glocke läutete zur Mahlzeit.

11.

Schelmerei.

Am Nachmittag desselben ereignisvollen Sonntags verließen Cecilia und Isabel, eine den Arm um die Hüften der anderen geschlungen, den Garten.

Sie waren beide weißgekleidet, beide hübsch, aber jede von anderer Schönheit. Cecilia war die Anmut, Isabel die Leidenschaft; die blauen Augen der einen lachten, die schwarzen Augen der anderen funkelten.

Das Lächeln Cecílias glich einer süßen Blüte, das Lächeln Isabels war ein erträumter Kuß, der mit seinen Flügeln die Seele desjenigen streifte, den sie ansah.

In dem Augenblick, als sie aus dem Garten traten, warf Cecilia auf ihre Base einen schalkhaften Blick, welcher eine ihrer gewohnten Schelmereien voraussehen ließ.

Isabel, noch immer von der Szene des Vormittags beeinflusst, hatte die Augen niedergeschlagen. Es schien ihr nach dem, was vorgegangen, als wenn jedermann, und insbesondere Alvaro, ihr so lange Zeit sorgfältig im Grunde des Herzens gehütetes Geheimnis lesen könnte.

Trotzdem fühlte sie sich glücklich; eine unbestimmte und schwankende Hoffnung weitete ihr das Herz und gab ihrem Antlitz den Ausdruck des Jubels. Es glänzte darin das Entzücken des Wesens, welches sich geliebt glaubt, der leuchtende Glorienschein, den man als die Seele der Liebe bezeichnen darf.

(Fortsetzung folgt.)

Lotterie von São Paulo
Ziehungen am Montag und Donnerstag unter der Aufsicht der Staatsregierung, drei Uhr nachmittags.
Rua Quintino Bocayua N. 32
Grösste Prämien
10.000\$, 40.000\$, 50.000\$, 100.000\$, 200.000\$

Massage-Institut
von Friedrich Wilhelm Betz
Cosmopolis. (Linha Funitense, Paekung-n und Anwendung aller medizinischen und Kräuter-Bäder. Hand- sowie Elektrische Massage. Jede Krankheit wird speziell behandelt, wie Frauenleiden, Nervenleiden, Magen- und Darmleiden, Asthma, Rückenmarkleiden, Hysterie Brust- und Lungenkatarrh, Nieren- und Blasenleiden, Gelenkentzündung, Krämpfe und Rheumatismus. Zum Selbstheilen gebe ich für Rheumatiker Emulsion für Rheumatische mit dem Gebrauchsanweisung. Leichteste Krankheitsfälle behandle auch ausser dem Hause.
Friedrich Wilhelm Betz

Aktiengesellschaft
Emille Laport & Cia.
Nachfolgerin von Emile Laport & Cie., Henrique Laport & Cie., Viuva Laport, Irmao & Cia.
Casa Laport
Gegründet 1825
Postkasten 474 Alameda 79
Telephon N. 4243
Rio de Janeiro
Rua Alvares Penteado Nr. 35 (antiga Rua do Comercio)
São Paulo. Telefon 4371

Charutos Cosmos
von Dannemann & Co.
sind die besten!

Provisions-Reisender
von erstklassiger deutscher Firma gesucht, def. Tischlereien und Sägewerken gut eingeführt. Angebote unter Gubisch-Werke an die Expedition des Blattes, S. Paulo, erbeten 3621

Dr. Roberto Schmidt
Zahnarzt
Kronen u. Brücken, P rzellan- u. Goldplomben, spezielle Gebisse Behandlung von Kieferbrüchen; künstliche Kiefer und Nasen. Zahnregulierungen und -bleichungen. Mundchirurgie. Röntgen-Strahlen. Grösste Asepsis.
Etablissements Bauche, J. Bigondan & Cia.
BORDEAUX - WEINE -
Gasthaus Weisse Taube
Rua do Triumpho 3, S. Paulo
hält sich dem verehrten reisenden Publikum bestens empfohlen — Vorzüglichste Küche, helle Zimmer, gute Betten. — Tischweine, Antartica-Schoppen u. Flaschenbiere stets zur Auswahl. — Aufmerksamste Bedienung. Mässige Preise. Pensionisten werden angenommen. Die Besitzerin
Mathilde Friedrichsson

Deutschland.
Einkäufe jeder Art für Firmen wie Private besorgt prompt und billig
B. C. Oscar Müller, Bremen. 1901

Padaria „Germania“
Deutsche Bäckerei
von Schmidt & Matt
Rua Helvetia 92, S. Paulo
Deutsches Brot in allen Qualitäten, Biscuits, Kaffee- und Teegebäck. Frische Butter.

Chapelaria Martins
São Paulo
Rua 15 de Novembro No. empfindet ihr stets reichhaltiges Lager in allen Hüten insbesondere in Habig-Hüten, Wien

The Berlitz School
(Filiale der Schule Berlin)
jede Sprache in drei Monaten
Rua Direita 8-A 2641

Guarujá
Pensão e Restaurant „Svea“
mit anschließendem neuerbautem C/aleet empfiehlt sich dem 2300 werten Publikum
Schöne freundliche Zimmer ausgezeichn. Küche, warme Bäder, herrliche Seebäder schönst Lage, dicht am Meer.
Inhaber: João Iversson

Dr. W. Seng
Operateur u. Frauenarzt
Telephon Nr 38,
Konsultorium u. Wohnung
Rua Barão Itapetininga 21, Paulo. Von 12-4 Uhr.

Cofres „Berta“
São os de maior segurança contra fogo e roubo.
Camas „Berta“
São as mais solidas, higienicas e confortaveis.
Fogões „Berta“
Para uso de lenha e coke são os mais economicos e aseados
Vendas por atacado a varejo
MOREIRA LEAO
Unico depositario
Rua Uruguaiana 141
2053 RIO DE JANEIRO

Maternidade u. Frauen-Klinik
Rua Frei Caneca (Av. Paulista)
São Paulo.
Dieses Etablissement hat eine erstklassige Abteilung für Pensionistinnen eingerichtet. Ein Teil der für Pensionistinnen bestimmten Räume befindet sich im Hauptgebäude, der andere im separaten Pavillon. Pensionistinnen haben eine geschulte Krankenpflegerin zu ihrer Pflege. Auch stellt die Maternidade für Privatpflege geflüßte und zuverlässige Pflegerinnen zur Verfügung.

Herzliche Bitte um Marken!
Welches edle u. mitteldeide Herz wäre bereit, einem armen unheilbaren Kranken welcher schon 19 Jahre an unheilbarer Knochenmarksentzündung darnieder liegt, durch gütige und Zusendung von Marken in seinem Leiden eine grosse Freude zu bereiten. Mit herzlichen Dank im voraus, Hubert Pusch Patient im Hause der Barmherzigkeit für arme unheilbare Kranke in Wien XVIII Antonigasse 70.

Bromberg, Hacker & Cia
Sägemaschinen und Holzbearbeitungsmaschinen
„KIRCHNER“
stets auf Lager.
São Paulo
Rua da Quitanda 10 :: Caixa postal 756
Rio de Janeiro
Caixa postal 1367
Santos
Caixa postal -- R --
Bello Horizonte
Caixa postal 33
Bahia
Caixa postal 272

Dr. Carlos Niemeyer
Operateur und Frauenarzt
behandelt durch eine wirksame Spezialmethode der Krankheiten der Verdauungsorgane und deren Komplikationen, besonders bei Kindern.
Sprechzimmer u. Wohnung
Rua Arouche 2, S. Paulo.
Sprechstunden von 1-3 Uhr
Gibt jedem Ruf sofort Folge.
Spricht deutsch. 2466

Companhia Antarctica Paulista
Telephon No. 621, 926, 2866 SÃO PAULO Telephon No. 621, 926, 2866
Antartica-Pilsen 12/1 Flaschen 7\$000
Antartica-München 12/1 Flaschen 7\$000
Culmbach 12/2 Flaschen 6\$500
Culmbach 12/1 Flaschen 10\$000
Antartica-Porter 12/2 Flaschen 6\$500
União hell 12/1 Flaschen 5\$500
Tivoli-München 12/1 Flaschen 6\$000
Hamburgo hell 12/1 Flaschen 3\$500
Pretina schwarz 12/2 Flaschen 3\$500
Preise ohne Flaschen
Deposito Rua da Boa Vista No. 14
Telephon No. 111

Architekten
u. Bauunternehmer
Zander & Sohr
Tischlerwerkstatt
Rua S. Christovão 15
Wohnung:
Rua dos Prazeres 29
Rio Comprido
Rio de Janeiro
Dr. J. Strauss
Zahnarzt
Largo do Thezouro Nr. 5
Saal No 2
SÃO PAULO

Turnerstraße von 1890 in S. Paulo
Freitag, 10. Juli 1914, abends nach dem Turnen
Vierteljährliche Versammlung
1. Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Anträge.
Der Turnrat.

Deutscher Schul- und Leseverein Campinas
Dienstag, den 7. Juli
Abends 8 1/2 Uhr
findet im Schulhause die
Halbjährliche Generalversammlung
statt, wozu die Herren Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:
1. Verlesen des Protokolls
2. Bericht und Antrag des Vorstandes.
3. Frei Anträge.
g. Frei Anträge.
2629 DER VORSTAND

CASA LUCILLUS
Neue
Holl. Vollerhänge
Räucherlachs
Kieker Bücklinge
Räucherheringe
Kräuteranchovis
Aal geräuchert und in Gelée
Caviar
Rua Direita No. 55-A
São Paulo.

Saubere deutsche Frauen
suchen Wäsche zu waschen ins Haus. Dräbert & Comp. Rua de Cotegipe 29. 3467

Zu vermieten
ein neues Haus, enthaltend Saal, 2 Schlafzimmer, Speisezimmer, Mädchenzimmer, Küche mit Gasheizung, Elektr. Licht, Strassenbahn vor der Tür. Rua Jabuquara 44, São Paulo. Preis 120\$000. Näher Rua Umberto Primo 53. Villa Marianna.

Ein hübsch möbl. Zimmer
an 1 oder 2 Herren mit voller Pension per sofort zu vermieten. 3230
Rua Aurora N. 86, São Paulo.

Pension Hamburg
75 - Rua dos Gusmões - 75 Ecke Rua Sta. Epifania, São Paulo. - Telefon No. 3363 - 5 Minuten von den Bahnhöfen Lu. und Sorocabana entfernt, empfiehlt sich dem reisenden Publikum.
Frederico Hieler.

Zu vermieten
ein Haus mit 2 grossen Zimmern, Küche, kl. Veranda und Hof für 60\$000 pro Monat. Mehrere Bondslinien in der Nähe. Av. D. Paula. (Consolação). Näheres Travessa Sta. Catharina (früher Trav. do C-miterio) 9, S. Paulo. 367

Madame Cesira Graziani
erst kürzlich von Europa in S. Paulo eingetroffen, diplomiert vom königl. Konservatorium in Mailand, gibt Gesangs- u. Klavierunterricht zu massigen Preisen. Näheres in der Musikalienhandlung von A. di Piano, Rua Bento 50, S. Paulo. 3471

Saal.
Zu vermieten ein heller, zweifelder Saal bei kleiner deutscher Familie mit oder ohne Möbel an einzelne Person. Kaltes und warme Bad im Hause. Rua Dr. Godoy 27, Ecke Rua Dr. Homem de Mello, Bond 19, Perdizes, S. Paulo. 3653

Dr. Moncorvo
Rio de Janeiro
Spezialität: Haut- u. Kinderkrankheiten, Syphilis. Wohnung Rua Manra Brito 58, Konsultorium Rua Urugayana 11, (Sobrado) um 4 Uhr. 2709

A União Internacional
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft. Durch Dekret No. 10.189 autorisiert Geschäfte abzuschliessen. Von der Regierung genehmigte Statuten. Bevollmächtigtes Depot im Schatzamt. Grundkapital 300 Contos de Reis. Rua da Carioca 31 (Sobrado), Caixa postal 1298. Telefon 5695 Central, Rio de Janeiro. Prämienverteilungen: 100.000\$, 50.000\$, 30.000\$, 15.000\$ und 7.500\$. Halbjährliche Prämienzahlungen: 20.000\$, monatliche Prämienzahlungen: 8.000\$, 5.000\$, 2.500\$ und 1.000\$. (3239)

Zwei junge Mädchen
der Landessprache etwas mächtig, suchen Stellung für alle Hausarbeiten. Offerten unter M. B. 3652 an die Exp. ds. Bl. S. Paulo. 3652

Hotel Forster
Rua Brigadeiro Tobias N. 23
S. PAULO

Deutsche Frau
sucht Beschäftigung bei Familie oder einzelner Herr. Offerten erbeten unter A. T. an die Exp. dieses Blattes, Rio, Caixa d. Corr. 302. 3533

Drs. Abrahão Ribeiro und Camara Lopes Rechtsanwältin
- Sprechen deutsch -
Sprechstunde von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags
Wohnungen:
Rua Maranhão N. 4, Telefon 3207
Rua Albuquerque Lins 85, Telefon N. 4002
Büro
Rua José Bonifácio N. 4, Telefon N. 2946

Zu vermieten
ein schönes Haus, enthaltend drei grosse Zimmer, Küche, Terrasse und andere Bequemlichkeiten. Elektr. Licht. Billige Miete. Rua Abilio Soares 189 (Bond Paraiso), S. Paulo. 3476

José F. Thomaz, Baumeister
übernimmt Bauten jeder Art. Liefert Pläne und Kostenanschläge. Umbauten und Reparaturen aller Häuser werden laut Vorschriften der Sanitätsbehörde schnellstens und billig ausgeführt. Rua Rego Freitas No. 27, von 4-6 Uhr nachm. São Paulo. 2579

Dr. Nunes Cintra
Praktischer Arzt.
(Spezialstudien in Berlin)
Medizinisch-chirurgische Klinik, allgemeine Diagnose und Behandlung von Frauenkrankheiten, Herz-, Lungen-, Magen-, Eingeweide- und Harnröhrenkrankheiten. Eigenes Kurverfahren der Blenorrhöe Anwendung von 606 nach dem Verfahren des Professors Dr. Ehrlich, bei dem er einen Kursus absolvierte. Direktor des Salvarsan von Deutschland. Wohnung: Rua Duque de Caxias 30-B, Telefon 1649. Konsultorium: Palacete Bamberger, Rua 15 de Novembro, Eingang von der Ladeira João Alfrede, Tel. 2008. Man spricht deutsch.

Theatro São José
Empreza Theatro S. José. Direktion: J. Gonçalves.
Grosse italienische Gesellschaft komischer Opern, Operetten und Färlies des
Cav. Ettore Vitale
Heute! Heute
Die moderne Fran
Operette in 3 Akten. Musik von Jean Gilbert
Mittwoch, den 8. Juli: Benefiz für die Primadonna Elena Bay
Die Kunststreiter
Orchester von 27 Musikern vom Centro musical de S. Paulo
Frizas 30\$000
Camarotes 25\$000
Stühle 5\$000
Amphitheater 3\$000
Balkon 2\$000
Galerie 1\$000

Zimmer
In besserem Familienhause ist ein Zimmer an alleinstehenden Herrn zu vermieten. Rua Major Serto io 79, S. Paulo

Mädchen oder Frau
für die Küche und Hausarbeit gesucht. Rua Sta. Cruz 45, Consolação) S. Paulo. 3658

Monatsbilanz der Brasilianischen Bank für Deutschland
São Paulo und Santos-Filiale
per 30. Juni 1914.

ACTIVA

Darlehen gegen Wechsel, Wertpapiere usw.	15.772:382\$344
Diskontierte Wechsel	8.516:479\$899
Inkasso-Wechsel	18.215:134\$168
Verpfändete Wechsel	12.403:601\$249
Verpfändete Wertpapiere	21.214:841\$260
Deponierte Wertpapiere	20.254:242\$800
Kassenbestand	7.470:053\$122
Filialen und Korrespondenten	4.802:054\$547
Diverse Konten	2.288:114\$665
Summe	110.936:904\$054

PASSIVA

Hiesige Kreditoren in laufender Rechnung	12.062:785\$660
Depositen auf feste Termine und mit Kündigung	10.231:351\$065
Verpfändete Wechsel und Wertpapiere, deponierte Wertpapiere, Inkasso-Wechsel	72.087:819\$477
Auswärtige Kreditoren, Zentrale, Filialen und Korrespondenten	13.098:894\$830
Diverse Konten	3.456:053\$022
Summe	110.936:904\$054

São Paulo, den 4. Juli 1914.
Die Direktion:
gez. Matthesen - Carl

Dr. Cesar Diogo
Harnaalyse, Untersuchung von Speichelabwurf. Chemische Berechnungen, klinische Mikroskopie und Séro-Diagnostik der Syphilis. Rua da Quitanda 15, Rio de Janeiro

Dr. H. Rüttimann
Arzt und Frauenarzt
Geburtshilfe und Chirurgie. Mit langjähriger Praxis in Zürich, Hamburg und Berlin.
Konsultorium: Casa Mappin Rua 15 de Novembro Nr. 25, S. Paulo. Sprechst. 11 bis 12 u. 2-4 Uhr. Tel. 1941

Ein tüchtiger Tischler
für eine Polster-Möbel-Gestell-Fabrik als Sozios gesucht. Gefällige Offerten unter H. L. an die Expedition des Blattes, S. Paulo, erbeten. 3669

Dr. med. Osar de Carvalho
von Europa zurückgekehrt, wo Spezialstudien in Deutschland, Frankreich, England, Italien usw. gemacht hat, und zwar bei den Professoren Ehrlich, Widal, Posner, Unna, Weichselmann, Friedmann etc. Heilt Syphilis (006 - 914), Lepra, Tuberkulose, Haut- u. Harnkrankheiten, Hekt. Verengungen der Harnröhre ohne Operation. Neue Behandlung von Gonorrhoe, Blasenuntersuchungen u. s. w. Malaria, Beriberi. Elektrische Behandlung von örtlicher Anästhesie. Elektrische Bäder nach Dr. Senneker. Kleine Chirurgie, adäquate Therapie usw. Laboratorium: Wasser-mannsche Reaktion, Urin, Ausfluss, Blutuntersuchungen. - Man spricht deutsch, französisch, englisch und italienisch. Konsultorium und Laboratorium „Jornal do Commercio, II Stock, Zimmer 17 und 18. Sprechstunden von 2-6 Uhr. Wohnung: Rua Real Grandeza 35, Botafogo, Rio de Janeiro. 3400

Dr. Cesar Diogo
Harnaalyse, Untersuchung von Speichelabwurf. Chemische Berechnungen, klinische Mikroskopie und Séro-Diagnostik der Syphilis. Rua da Quitanda 15, Rio de Janeiro

Dr. Marrey Junior
Advogado
Rua S. Bento 21, -
Rua Vergueiro 368 - S. Paulo

Wegen Abreise
meiner Familie verkaufe ich Tisch- und Bettwäsche, Nähmaschine, Haushaltsgegenstände usw. Travessa dos Carmelitos 7-B, nahe des grossen Marktes - S. Paulo 3680

Zwei tüchtige, fesche Kellnerinnen
die der portugiesischen Sprache mächtig sind, für Nachtrestaurant per sofort gesucht. Vorzustellen in Santos, Praça dos Andadas 21, Sobr. 3757

Deutsche Frau
sucht Wasche zum Waschen und Plätten. Rua Anjã 16, Villa Marianna 8. Paulo. 3650

Schöner Saal
zu vermieten mit allen Bequemlichkeiten an einzelne Person. Rua Sto. Antonio 44, S. Paulo. 3663

Sofort zu vermieten
in einem neuen Hause Saal und Schlafzimmer, elektrisches Licht und Bad vorhanden. Avenida Angelica No. 371, São Paulo. 3660

Hotel d'Oeste
72 e 75 Rua Boa Vista
S. Paulo 2027

Schöner Saal
an eine oder zwei Personen billig zu vermieten. Rua dos Gusmões 63, S. Paulo. 3625

J. A. de Caldas Filho
Zolldespatches
S. PAULO, Rua José Bonifácio No. 4-B, Caixa 570.
SANTOS, Praça da Republica No. 60, Caixa 184. 2498

Ein grösseres Stück Land
für Gemüsegarten passend, ist in der Rua Paraiso billig zu vermieten. Zu erfragen in Galeria Crystal, Saal 24 (unten), S. Paulo. 3484

Damen und Herren
können noch an einem sehr guten Frühstücks- und Mittagstisch teilnehmen.
3231
Rua Aurora N. 86, São Paulo.

Stellungsgesuch
Für einen kräftigen 16-jährigen Jungen, der Lust hat, das Schneiderhandwerk zu erlernen, wird per sofort Stellung gesucht. Gefällige Offerten unter „Schlosser“, an die Expedition ds. Blattes S. Paulo, erbeten. 3683

Geldschranke
Wer einen Geldschrank zu kaufen beabsichtigt, der veräussere nicht, das Depot der Geldschranke NASSAMENTO zu besuchen, wo man solche in allen Grössen, ein- und doppeltürig, ausgestellt findet. Die Kassen sind garniert, feuer- und einbruchssicher.
Rua Quintino Bocayuva 41, São Paulo.

Zimmer
In besserem Familienhause ist ein Zimmer an alleinstehenden Herrn zu vermieten. Rua Major Serto io 79, S. Paulo

Mädchen oder Frau
für die Küche und Hausarbeit gesucht. Rua Sta. Cruz 45, Consolação) S. Paulo. 3658

Per sofort zu vermieten
zwei hübsch möblierte Zimmer vom 5. Juli ab, ein russes für 1-2 Herren passend. Avenida Brigadeiro Luiz Antonio N. 16-A, in nächster Nähe der Stadt, S. Paulo. 3655

Preis 6:500\$000
Gutgehende und neuangeordnete Bäckerei mit schönem Haus und Grundstück umstehend billig zu verkaufen. (Ausserhalb S. Paulo) Näheres Rua João Theodoro 94. 3684

Zu vermieten
ein fein möbliertes Zimmer mit Bad, Licht u. w. anständigen Herrn im Zentrum der Stadt. Rua 7 de Abril 10, S Paulo 3681

Nevio N. Barbosa
- Zahnarzt -
Spezialist in Brücken-Arbeiten Stützähne, Kronen, Mäntel, Plomben in Gold u. Porzellan. Kabinett, Rua 15 de Novembro 1 S. Paulo -2504- Telefon 1369

Haus
mit allem modernen Komfort, elektrischem Licht, Bad, Gasofen, Besuchs- und Speisesaal, 2 Schlafzimmer, Küche, Mädchenzimmer und kleinem Hof an kleine reinliche Familie zu vermieten. Monatliche Miete 120\$000, Bürge verlangt. Zu sehen in der Rua Bueno de Andrade 50, nahe der Travessa Tanandaré, S. Paulo

Dr. H. Rüttimann
Arzt und Frauenarzt
Geburtshilfe und Chirurgie. Mit langjähriger Praxis in Zürich, Hamburg und Berlin.
Konsultorium: Casa Mappin Rua 15 de Novembro Nr. 25, S. Paulo. Sprechst. 11 bis 12 u. 2-4 Uhr. Tel. 1941

Ein tüchtiger Tischler
für eine Polster-Möbel-Gestell-Fabrik als Sozios gesucht. Gefällige Offerten unter H. L. an die Expedition des Blattes, S. Paulo, erbeten. 3669

Dr. Cesar Diogo
Harnaalyse, Untersuchung von Speichelabwurf. Chemische Berechnungen, klinische Mikroskopie und Séro-Diagnostik der Syphilis. Rua da Quitanda 15, Rio de Janeiro

Dr. Marrey Junior
Advogado
Rua S. Bento 21, -
Rua Vergueiro 368 - S. Paulo

Wegen Abreise
meiner Familie verkaufe ich Tisch- und Bettwäsche, Nähmaschine, Haushaltsgegenstände usw. Travessa dos Carmelitos 7-B, nahe des grossen Marktes - S. Paulo 3680

Zwei tüchtige, fesche Kellnerinnen
die der portugiesischen Sprache mächtig sind, für Nachtrestaurant per sofort gesucht. Vorzustellen in Santos, Praça dos Andadas 21, Sobr. 3757

Deutsche Frau
sucht Wasche zum Waschen und Plätten. Rua Anjã 16, Villa Marianna 8. Paulo. 3650

Schöner Saal
zu vermieten mit allen Bequemlichkeiten an einzelne Person. Rua Sto. Antonio 44, S. Paulo. 3663

Sofort zu vermieten
in einem neuen Hause Saal und Schlafzimmer, elektrisches Licht und Bad vorhanden. Avenida Angelica No. 371, São Paulo. 3660

Hotel d'Oeste
72 e 75 Rua Boa Vista
S. Paulo 2027

Schöner Saal
an eine oder zwei Personen billig zu vermieten. Rua dos Gusmões 63, S. Paulo. 3625

J. A. de Caldas Filho
Zolldespatches
S. PAULO, Rua José Bonifácio No. 4-B, Caixa 570.
SANTOS, Praça da Republica No. 60, Caixa 184. 2498

Ein grösseres Stück Land
für Gemüsegarten passend, ist in der Rua Paraiso billig zu vermieten. Zu erfragen in Galeria Crystal, Saal 24 (unten), S. Paulo. 3484

Damen und Herren
können noch an einem sehr guten Frühstücks- und Mittagstisch teilnehmen.
3231
Rua Aurora N. 86, São Paulo.

Stellungsgesuch
Für einen kräftigen 16-jährigen Jungen, der Lust hat, das Schneiderhandwerk zu erlernen, wird per sofort Stellung gesucht. Gefällige Offerten unter „Schlosser“, an die Expedition ds. Blattes S. Paulo, erbeten. 3683

Geldschranke
Wer einen Geldschrank zu kaufen beabsichtigt, der veräussere nicht, das Depot der Geldschranke NASSAMENTO zu besuchen, wo man solche in allen Grössen, ein- und doppeltürig, ausgestellt findet. Die Kassen sind garniert, feuer- und einbruchssicher.
Rua Quintino Bocayuva 41, São Paulo.

Zimmer
In besserem Familienhause ist ein Zimmer an alleinstehenden Herrn zu vermieten. Rua Major Serto io 79, S. Paulo

Mädchen oder Frau
für die Küche und Hausarbeit gesucht. Rua Sta. Cruz 45, Consolação) S. Paulo. 3658

Zahnarzt
Dr. Alvaro Moraes
Praktiziert durch die medizinische Fakultät in Rio, mit 10-jähriger Praxis. Garantierte Arbeit. Honorar in Ratenzahlungen. Setzt Zähne ohne Platten ein. Arbeiten nach nordamerikan. System. Plombieren von 5\$ an, Goldkronen von 25\$ an, Stützähne von 20\$ an. Gebisse 5\$ per Zahn. Ausbesserungen 10\$. Zahnziehen gratis. Andere Arbeiten werden zu billigen Preisen ausgeführt; das angewendete Material ist prima Ware. Patienten werden besucht. Besuchsstunden (Konsultationen) von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends. 3061
Libero Badaró No 103

Privat-Pension,
Alam: Barão do Limeira 33 ist jetzt Rua Aurora 83. Es sind ein grosses Vorderzimmer, sowie mehrere freundliche, luftige möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3675

Victoria Strazák
an der Wiener Universitäts-Klinik geprüfte und diplomierte
Hebamme
empfiehlt sich.
Rua Guarany No. 26 (Luz), S. Paulo. Telefon 107

Akzidenz-Setzer
in allen einfachen und modernen Arbeiten bewandert, wünscht sich zu verändern. Gefällige Offerten unter „Akzidenz“ an die Expedition des Blattes, S. Paulo. 3666

Deposito Normal
GEGRÜNDET 1878
Neue Seudung von: Frische Salzkruten, Neues Sauerkraut, Geräucherter Lachs, Kräuter Anchovis, Strabourg, Gänsleber-Pasteten, Bratwurst mit Sauerkraut
Casa Schorch
21 Rua Rosario 21 - S. Paulo
Telephon 170 Caixa 238

Dr. Marrey Junior
Advogado
Rua S. Bento 21, -
Rua Vergueiro 368 - S. Paulo

Wegen Abreise
meiner Familie verkaufe ich Tisch- und Bettwäsche, Nähmaschine, Haushaltsgegenstände usw. Travessa dos Carmelitos 7-B, nahe des grossen Marktes - S. Paulo 3680

Zwei tüchtige, fesche Kellnerinnen
die der portugiesischen Sprache mächtig sind, für Nachtrestaurant per sofort gesucht. Vorzustellen in Santos, Praça dos Andadas 21, Sobr. 3757

Deutsche Frau
sucht Wasche zum Waschen und Plätten. Rua Anjã 16, Villa Marianna 8. Paulo. 3650

Schöner Saal
zu vermieten mit allen Bequemlichkeiten an einzelne Person. Rua Sto. Antonio 44, S. Paulo. 3663

Sofort zu vermieten
in einem neuen Hause Saal und Schlafzimmer, elektrisches Licht und Bad vorhanden. Avenida Angelica No. 371, São Paulo. 3660

Hotel d'Oeste
72 e 75 Rua Boa Vista
S. Paulo 2027

Schöner Saal
an eine oder zwei Personen billig zu vermieten. Rua dos Gusmões 63, S. Paulo. 3625

J. A. de Caldas Filho
Zolldespatches
S. PAULO, Rua José Bonifácio No. 4-B, Caixa 570.
SANTOS, Praça da Republica No. 60, Caixa 184. 2498

Ein grösseres Stück Land
für Gemüsegarten passend, ist in der Rua Paraiso billig zu vermieten. Zu erfragen in Galeria Crystal, Saal 24 (unten), S. Paulo. 3484

Damen und Herren
können noch an einem sehr guten Frühstücks- und Mittagstisch teilnehmen.
3231
Rua Aurora N. 86, São Paulo.

Stellungsgesuch
Für einen kräftigen 16-jährigen Jungen, der Lust hat, das Schneiderhandwerk zu erlernen, wird per sofort Stellung gesucht. Gefällige Offerten unter „Schlosser“, an die Expedition ds. Blattes S. Paulo, erbeten. 3683

Geldschranke
Wer einen Geldschrank zu kaufen beabsichtigt, der veräussere nicht, das Depot der Geldschranke NASSAMENTO zu besuchen, wo man solche in allen Grössen, ein- und doppeltürig, ausgestellt findet. Die Kassen sind garniert, feuer- und einbruchssicher.
Rua Quintino Bocayuva 41, São Paulo.

Zimmer
In besserem Familienhause ist ein Zimmer an alleinstehenden Herrn zu vermieten. Rua Major Serto io 79, S. Paulo

Mädchen oder Frau
für die Küche und Hausarbeit gesucht. Rua Sta. Cruz 45, Consolação) S. Paulo. 3658

Banco Alemão Transatlantico
(Deutsche Ueberseeische Bank)
Kapital Mark 30.000.000,-
Reservefonds ca. „ 9.500.000,-
Monatsbilanz der Filiale in São Paulo einschliesslich der Filiale in Santos per 30. Juni 1914

ACTIVA

Diskontierte Wechsel	2.093:631\$800
Inkassowechsel	6.158:098\$960
Wechsel und sonstige kautionierte Werte	2.320:264\$654
Kontokorrent	2.038:696\$506
Inkassokorrespondenten	1.054:110\$079
Depots	1.224:962\$200
Korrespondenten im Ausland	943:850\$810
Kasse	3.768:007\$890
Stammhaus, Filialen und Agenturen	494:284\$260
Verschiedene Konten	196:958\$090
Summe	20.301:865\$349

PASSIVA

Kontokorrent	2.526:349\$620
Depositen auf Kündigung	1.233:291\$940
Stammhaus, Filialen und Agenturen	4.285:728\$930
Korrespondenten in Brasilien und im Ausland	1.261:601\$260
Depots und Kautionen	3.554:226\$855
Indossanten von Inkassowechseln	7.188:011\$001
Verschiedene Konten	252:655\$730
Summe	20.301:865\$349

S. E. & O.
Gezeichnet
Banco Alemão Transatlantico
pp. Spremberg sommer

Sozios
Ein erfahrener, erstklassiger Fachmann sucht zur Gründung eines Bonbon-Konfitüren- und Schokoladengeschäftes mit Fabrikationsbetrieb einen Kompagnon mit Kapitaleinlage. Gefällige Offerten unter „Konfitüren“ an die Expedition des Blattes in S. Paulo erbeten. 3658

Wegzugshalber
zu verkaufen gute Glassachen, Essgeschirr, Kaffeegeschirr, Waschgarnitur und Küchensachen etc. Vormittags zu besichtigen. - Rua Visc. Rio Branco 10, S. Paulo. 3660

Deutscher, junger Mann
noch in Hannover, sucht Stelle in Brasilien. Näheres bei Herin Rogier, Rua 1. de Março 121, Rio de Janeiro, 3664

Ein Mann.
38 Jahre alt, gut studiert, mit kleinem Kapital, wünscht Bekanntschaft mit Frau oder Witwe, nicht über 30 Jahre, mit etwas Vermögen bevorzugt, zwecks späterer Heirat. Gefällige Offerten mit Photographie unter G L an die Expedition dieses Blattes, S. Paulo erbeten. 3702

Wirtschaftsleiterin
Für eine Artisten-Pension wird eine Dame in gesetztem Jahren verlangt, die portugiesisch spricht und schreibt u. auch noch einer anderen Sprache mächtig ist. Zu erfragen in der Royal Pension Rua Martin Affonso 60, Santos. 3693

Holz- u. Bretterkonsumenten
Teiles & Pusch, Sägemüller und Holzexporteur in Castro, Staat Paraná, teilen ihrer geehrten Kundschaft und ihren Freunden mit, dass sie Herrn F. GOMES, Rua Direita 35, S. Paulo zu ihrem Vertreter für den Staat S. Paulo ernannt haben.

Perfekte Köchin
für Pension gesucht. Zu erfragen in der Exp. ds. Bl., S. Paulo. 3692

Zu vermieten ein Haus
(möbliert od. unmöbliert) an kleine Familie. Näheres Rua Amador Bueno 12. Telefon 3021, S. Paulo. 367

Front-Zimmer
mit oder ohne Möbel Badegelegenheit, elektr. Licht an anständige Herren billig zu vermieten. Rua Vergueiro 72, Sobr. S. Paulo. 3691

Hotel Albion
Rua Brigadeiro Tobias 89 in der Nähe der Bahnhöfe empfiehlt sich dem reisenden Publikum. Alle Bequemlichkeiten für Familien vorhanden. Vorzügliche Küche und Getränke - Gute Bedienung zu massigen Preisen. Gensiegem Zuspruch hält sich bestens empf. der Inhaberin
Jo é Schneberger

Wie man in Marokko reich wird.
Ein Oberst, der lange Jahre in Marokko gelebt hat, erzählt nun in der „Opinion“ von den Nebendingen, die er vor und während der Okkupation des Kaiserreiches durch die Franzosen konstatiert hat. Die großen Ereignisse werden von der offiziellen Berichterstattung ausposaunt - die Heldentaten der Generale und auch die riesigen Vermögensansammlungen mancher Großunternehmer. Der Oberst Reynaud will in beiden Beziehungen die kleinen Leute ins Auge fassen, den täglichen Heroismus der Soldaten, und auch zeigen, wie der Krämer, der Hausierer, der Mann des kleinsten Handels in kurzer Zeit Vermögen erwirbt. Auf einem der Märsche seines Regiments, das sich von Melilla nach Solouan begab, erregte ein Hausierer, der auf dem Rücken ein kleines Fäßchen und mehrere Becher trug und dazu noch einen nicht zu schweren Rucksack, seine Aufmerksamkeit. Es war ein Spanier, Bartolomeo Orbea, der mit dem Regiment tapfer mitmarschierte. „Wasser! Wasser!“ schrie, ohne sich lange aufzuhalten, den Soldaten, die darnach verlangten, ein Glas frisches Wassers, das mit einigen Tropfen Zitrone angemischt worden war, reichte. Mächtige Mann halt, so nahm Orbea aus seinem Sack, der unerschöpflich schien wie der Hut eines Zauberkünstlers, Erfrischungsbombons, die er zu vier Stück für einen Sou gekauft hatte und zu einem Sou das Stück abgab. Dabei erwies er den Soldaten tausend kleine Dienste, übernahm ihre Briefe zur Weiterbeförderung und führte alles exakt aus. Eine Woche später fand der Oberst Orbea wieder, er war Gastwirt in Solouan geworden, lieferte Fleisch, Brot und Gemüse für eine Abteilung von 10.000 Soldaten und besaß 500 Hektar Boden, gerade dort, wo sich die Stadt erweitern mußte. Alle diese Bodenerwerbungen hatten mehrere hundert Mark gekostet; nach einigen weiteren Monaten konnte man sagen, daß Orbea ein sehr, sehr reicher Mann geworden sei. Noch heute kann er nicht lesen. Er war vor vier Jahren mit zwanzig Franken in der Tasche in Melilla gelandet. In Casablanca kannte der Oberst

CASA LEMCKE

Rua 15 de Novembro N. 5

Telefone 258 = S. PAULO

Wegen bevorstehenden Umzugs

Inventur- und Räumungs-Ausverkauf

Hemdzenzephir
Knabendrill
Waschstoffe
Hemdentuch
Hand- und Badetücher
Bett- und Schlafdecken
Tischdecken
Gardinen, Brise-Bise

Kleiderstoffe in
Seide
Wolle
Baumwolle

Grosser Posten
in
Resten

Pelzboas
Kinderkleider
Blusen
Strümpfe
Handschuhe
Schürzen
Fächer, Taschentücher
Spitzen, Besätze

Auf alle nicht reduzierten Waren gewähren wir einen Rabatt von

10 Prozent

Verkauf nur gegen Baar!

Günstige Gelegenheit.

Belli & Co. Despachantes
Successores de Carreresi & Co.
S. Paulo - Santos
Rio de Janeiro

Dr. Worms
Zahnarzt
Praça Antonio Prado N. 8
Caixa "11" - Telephon 2657
São Paulo
Sprechstunden 8-5 Uhr

Zu vermieten
zwei Zimmer mit oder ohne
Möbel in besserem Hause. Rua
gusta 271, S. Paulo. 3648



Hamburg Amerika Linie
179 Dampfer mit über 1.000.000
Tonnen. 3340

Nächste Abfahrten von Santos
Valesia 5. August
Hohenstaufen 19. August
Habsburg 16. September

Der Doppelsehraubendampfer
König Friedrich August
Kapitän S. Krause

erwartet vom Rio da Prata,
geht am 12. Juli von Santos
nach

Rio, Bahia, Lissabon,
Vigo, Southampton,
Boulogne s/M und
Hamburg

Reise nach Europa in 11 u
12 Tage.

Drahtlose Telegraphie zur
Verfügung der Passagiere.

Auskunft erteilen die General-Agenten für Brasilien:

Theodor Wille & Co.
S. Paulo: Largo Ouvidor 2.
Santos: Rua S. Antonio 54-56
Rio: Avenida Rio Branco 79

Companhia Cinematographica Brasileira
Bijou-Theater Iris-Theater

Heute Heute
4 neue und interessante
Lichtspiele, ernstesten und
heiteren Inhalts.

Heute Heute
Der Gehenkte
Komisches Lichtspiel. Hauptfigur
Max Linder
Eine Teufelsuhr
Auf den Höhen von Cachemir
Naturfilm

Pelzwaren

Soeben eingetroffen: Grosses
Sortiment von Pelzboas und
Pelzbesatz, welcher per Meter
zum Garnieren von Kleiden ver-
kauft wird. Verschiedene Breiten
und Qualitäten, Billige Preise.

Rua S. Bento 86 Caixa 894 - Telephon 853 - S. Paulo
Casa Guerra

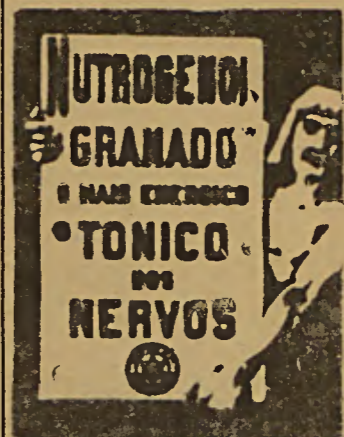
Dr. J. Britto
Specialarzt für Augen-
erkrankungen
ehemaliger Assistenzarzt der
K. K. Universitäts-Augenklini-
k zu Wien, mit langjähriger
Praxis in den Kliniken von
Wien, Berlin u. London.
Sprechstunden 12 1/2-4 Uhr.
Konsultorium und Wohnung:
Rua Boa Vista 31, S. Paulo

Junges Mädchen
sucht Stellung zu Kindern od
für Hausarbeit. Hier oder aus-
wärts. Gefl. Offerten unter
E. P. an die Exp. ds. Bl. São
P. au.

Hotel Rio Branco
RIO DE JANEIRO
Rua Acre 26
(an der Avenida und dem
Anlageplatz der Dampfer)
Deutsches Familien-Hotel
Mässige Preise.

Klinik
für Ohren-, Nasen- und
Hals-Krankheiten
Dr. Henrique Lindenberg
Spezialist
früher Assistent an der Klinik
von Prof. Urbantschitsch, Wien
Spezialarzt der Santa Casa
Sprechstunden: 12-2 Uhr Rua
S. Bento 33. Wohnung: Rua Sa-
bará 11. S. Paulo.

Perfekte Köchin
für Pension gesucht. Rua
Quitanda 8, Sobrado, S.
Paulo. 3676



Zahnarzt
Dr. Roberto de Souza Lopes
Rua Uruguayana, 150 - Rio
8-11 und 14-17 Uhr,
Spricht deutsch.
Mit 10-jähriger Praxis, promo-
viert durch die medizinische
Fakultät in Rio. Operationssaal
elektrisch eingerichtet mit den
modernsten Apparaten. Grösste
Hygiene. Erstklassige Arbeit,
bei niederem Honorar
auch auf Ratenzahlungen.
Munduntersuchung nebst Ko-
stenanschlag gratis.

Eisen-Elixir
Elixir de ferro aromatizado
glycero phosphatado
Nervenstärkend, wohlschmek-
kend, leicht verdaulich und
von überraschendem Erfolg.
Heilt Blutarmut und deren Fol-
gen in kurzer Zeit. Glas 3\$000
Pharmacia da Luz
Rua Duque de Coxias 17
São Paulo

Dr. Lehfeld
Rechtsanwalt
Etabliert seit 1896
Sprechstunden von 12 bis 3
Uhr
Rua Quitanda 8, - I. Stock,
São Paulo

Pension Amarante
Tijuca
Rua Conde de Bomfim 1331
Tijuca. Telephon 567, Villa
Speziell für Familien eingerich-
tet. 2257

Dr. J. Garcia Braga
Medizinische Klinik und Ge-
burtsklinik. Lange Praxis in den
Krankenhäusern in Berlin, Par-
is und Rio de Janeiro, ärzt-
liches Kabinett und Wohnung
Rua da Consolação 436.
Sprechstunden von 15-17 Uhr.
Teleph. 1739.

H.S.D.G. H.S.D.G.

Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Passagier- und Fracht-Dienst Schnelldienst zwischen Europa
Brasilien und dem La Plata.

Der Dampfer **Rio Pardo** Kapitän: J. I. Benn
geht am 7. Juli von Santos
nach
Rio de Janeiro, Bahia,
Madeira, Lissabon, Leixões
Boulogne s/M
und Hamburg.

Nächste Abfahrten nach
Europa:
15. Juli Petropolis
22. Juli Santos
29. Juli Cap Roca
12. August Rio de Janeiro
26. August Cordoba

Die Cap-Dampfer haben drahtlose Telegraphie an Bord zur Verfügung der Passagiere
Alle Dampfer dieser Gesellschaft sind mit den modernsten Einrichtungen versehen
und bieten den Passagieren 1. und 3. Klasse den denkbar grössten Komfort.
Diese Dampfer haben Arzt an Bord ebenso wie portugiesischen Koch und Aufwärter und
sind in allen Klassen der Passagiere im Fahrpreis im eingeschlossen bis Portugal.
Wegen Frachten, Passagen und sonstigen Informationen wende man sich an die Agenten:
E. JOHNSTON & Co., LTD. Rua Frei Gaspar N. 12, SANTOS, sob. Rua Alvares Penteado 21, S. Paulo, sob.

Der Dampfer **Cap Ortegá** Kapitän J. Kröger
geht am 21. Juli von Santos
nach
Rio, Lissabon, Vigo,
Southampton, Boulogne s/M
und Hamburg.
Nächste Abfahrten nach
Europa:
Cap Trefalgar 16. August v. Rio
Cap Vilano 23. August v. Santos
Cap Arco 30. August v. Santos
Cap Finisterre 6. Sept. v. Santos
Passagepreis:
3. Klasse n. Lissabon 10\$300
inkl. Registrierungssteuer.

Nächste Abfahrten nach Rio
da Prata:
Cap Trefalgar 29. Juli v. Rio
Cap Vilano 9. August v. Santos
Cap Arco 15. August v. Santos
Cap Finisterre 21. Aug. v. Santos
Cap Ortegá 7. Sept. v. Santos

Der neue Dampfer
Itatinga
geht am 9. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Florianopolis,
Rio Grande, Pelotas
Diese Dampfer haben aus-
gezeichnete Räumlichkeiten
für Passagiere, ebenso Eiskam-
mern. Die Gesellschaft mach-
t gern der durch ihre Schiffe
transportierte Gütern be-
kannt, dass die letzteren in
Rio an dem Armazem Nr. 12
kostenlos empfangen und abe-
geliefert werden. Nähere Aus-
kunft S. Paulo Rua Boa Vista
N. 15, Santos Rua 15. Novem-
bro 89, sob.

Companhia Nacional de Navegação Costeira

Wöchentlicher Passagierdienst
zwischen Rio de Janeiro und
Porto Alegre, anlaufend die
Häfen Santos, Paranaguá, Flo-
rianopolis, Rio Grande und
Porto Alegre

Der neue Dampfer
Würzburg
Kapitän R. Dirks
geht am 15. Juli von Santos
nach
Rio, Bahia, Pernambuco,
Madeira, Leixões,
Antwerpen
und Bremen

Passagepreis 3. Klasse nach
den europäischen Häfen
110\$300
inklusive Registrierungssteuer.
Drahtlose Telegraphie an Bord
Alle Dampfer dieser Gesell-
schaft haben Arzt an Bord, eben-
so portug. Koch u. Stewards.
Weitere Auskunft erteilen die
Agenten
Zerrenner, Bülow & Co.
S. Paulo: Rua de São Bento 81.
Santos: Rua S. Antonio 33 u. 35

Der schwedische Dampfer
Pedro Christophersen
erwartet von Buenos Aires
am 19. Juni, geht nach dem
nötigen Aufenthalt von San-
tos nach
Rio de Janeiro,
Christiania,
Malmö, Gothenburg
und Stockholm
Wegen Frachten, Billeten
und weiteren Informationen
wende man sich an die Agen-
ten in
Santos 3679
Schmidt, Trost & Co.
Rua de Santo Antonio N. 30.

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Rekordtattelojaget Nordstjernen

— Stockholm Johnson-Linie —
Direkte Linie nach Schweden
und Norwegen.

Der schwedische Dampfer
Pedro Christophersen
erwartet von Buenos Aires
am 19. Juni, geht nach dem
nötigen Aufenthalt von San-
tos nach
Rio de Janeiro,
Christiania,
Malmö, Gothenburg
und Stockholm
Wegen Frachten, Billeten
und weiteren Informationen
wende man sich an die Agen-
ten in
Santos 3679
Schmidt, Trost & Co.
Rua de Santo Antonio N. 30.

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Empresa de Navegação Koepcke

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Kgl. Holländischer Lloyd

Koninklijke Hollandse Lloyd
Der Schnelldampfer 3213

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8

Der neue National-Dampfer
ANNA
hat zwei Schrauben und elek-
trischer Beleuchtung versehen
geht am 10. Juli von Santos
nach
Paranaguá, Itajahy
S. Francisco, Itajahy
Florianopolis
und Laguna.
Dieser Dampfer besitzt vor-
zügliche Räumlichkeiten für
Passagiere 1. und 3. Klasse.
Uebernimmt Fracht nach
Antonina und Laguna.
Auskünfte über Fahrpreis,
Fracht, Einschiffung etc. er-
teilen die Agenten in Rio
Luiz Campos & Co.
Rua Visconde de Inhaúma 84
Ecke der Avenida Central
in Santos
Victor Breithaupt & C.
Rua Itororó N. 8



Isis-Vitalin

Eine Quelle der Kraft, Gesundheit und Jugendfrische für Jedermann.

Hervorragendes Erfrischungstrank von höchstem Wohlgeschmack, Hochkonzentrierter Extrakt, sehr ausgiebig, deshalb im Gebrauch billig.

Literatur über ISIS-VITALIN durch „ISIS“ Laboratorio chimico Indayal, Est. Sta. Catharina. Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

Geschäftliche Auskünfte über ISIS-VITALIN durch

Carlos M. Steinberg
S. PAULO Rua da Quitanda No. 12 S. PAULO

Samen

Sämtliche Gemüse-, Blumen-, Gras- und Füttersamen sowie Küchenkräuter sind für die kommende Pflanzzeit frisch eingetroffen und auf Keimkraft erprobt.

Bestellungen erbitte unter Einsendung [des Betrages in „Vale Postal“].

Unter 5\$000 wird nicht abgegeben.

Francisco Nemitz
Caixa 307 S. PAULO



Kapital . . . Pfd. Sterl. 2,641,250
Reservefonds „ „ 2,461,072
Pfd. Sterl. 5,102,322

Die London & Lancashire Feuerversicherungsgesellschaft übernimmt zu günstigen Bedingungen Versicherungen auf Gebäude, Möbel, Warenlager, Fabriken etc.

Agenten in São Paulo:
Zerrenner, Bülow & Co.
Rua de São Bento No. 81

Caixa Mutua de Pensões Vitalicias

Die erste Institution für lebenslängl. Rentenversicherung i. d. Vereinigt. Staaten v. Brasilien

Depôt auf dem Bundesschatzamt zur Garantie der Operationen 200.000\$000

Zentralbureau: 600 Korrespondenten Filiale

Trav. da Sé (Eigenes Gebäude) in allen Staaten Brasiliens
SÃO PAULO :: zerstreut. ::

Rua José Mauricio 115, Sobr. Rio de Janeiro (Eigen. Gebäude)

Gezeichnetes Kapital 12.756.458\$:: Unveräußerliche Fonds 4.430.985\$287. — Eingetragene Mitglieder bis 31. Juli 66.390.

Pensionen:

Kasse A: Bei einer monatlichen Zahlung von 1\$500 erlangt man nach 20 Jahren das Recht auf lebenslängliche Pension

Kasse B: Bei einer monatlichen Zahlung von 5\$000 erlangt man nach 10 Jahren das Recht auf lebenslängliche Pension

Statuten und Reglements gratis jedem der sie verlangt.

MENSAGEIROS
Rua Alvares Penteado 38-A n. 38-B
S. Paulo - Telephon „Messageiros“

Schnellste und sicherste Ausführung von Aufträgen, Benachrichtigungen u. Zustellungen von kleinen Paketen (bis 25 Kilo), Verteilung von Einladungen, Programmen, Rundschreiben, Reklamenzetteln etc. Messageiros für Bälle und Hochzeiten etc. — Spezial-Sektion für Umrüge, Transport u. Despaches. Mässige Preise. Garantie für alle Arbeiten

Hotel et Pension Suisse

Inhaber João Heinrich
empfiehlt sich dem reisenden Publikum

Rua Brigadeiro Tobias 1 SÃO PAULO Rua Brigadeiro Tobias 1

Sanitätsbehörde

Bekanntmachung.

Die Direktion der Sanitätsbehörde macht hierdurch bekannt, daß über die Anzeigepflicht bei dem Auftreten ansteckender Krankheiten die folgenden Bestimmungen in Kraft treten und zu befolgen sind:

Artikel 429. — Wenn irgendwo ein Fall einer ansteckenden Krankheit sich zeigen sollte, so ist derselbe sofort zur Kenntnis der Sanitätsbehörde oder des Stadtpflekten zu bringen, und zwar liegt die Anzeigepflicht den folgenden Personen ob:

1) Den Haushaltungsvorständen, Leitern von industriellen Etablissements, Fabriken, Werkstätten, Schulen oder Asylen, in welchen solche Kranke sich befinden. Ferner sind zur Anzeige der Krankheit verpflichtet: das Oberhaupt der Familie, der nächste Verwandte des Kranken, der mit ihm unter einem Dach wohnt, der Krankenpfleger oder jede andere Person, die ihn begleitet, oder mit seiner Behandlung beauftragt ist. Sind solche Personen nicht vorhanden, so ist der nächste Nachbar zur Anzeige bei den oben genannten Behörden verpflichtet, sobald er erfährt, daß die betreffende Krankheit eine ansteckende ist oder auch nur mutmaßt, daß der Charakter derselben ein ansteckender sein könnte.

b) Dem Hauseigentümer oder denjenigen Personen, welche für das Grundstück, auf dem sich gemeinschaftliche Wohnungen befinden, verantwortlich sind.

c) Dem Arzt, der zur Hilfeleistung zu einer von einer ansteckenden Krankheit befallenen Person gerufen wurde, auch in dem Falle, daß er die Behandlung der Krankheit nicht übernimmt. Er hat trotz dem die Pflicht, sofort der nächsten Behörde auf dem schnellsten Wege die Erklärung von dem Erscheinen eines oder mehrerer Fälle einer ansteckenden Krankheit, die er beobachtet oder gefunden hat, zugehen zu lassen.

Artikel 432. Die Personen, die gegen diese Vorschriften, die im obigen unter a) b) c) des Artikels 429 angeführt sind, verstoßen, werden mit Geldstrafen in Höhe von 50 bis 100 Milreis belegt.

Artikel 436 Krankheiten, welche der Anzeigepflicht unterliegen sind die folgenden:

- 1) Die Pocken.
- 2) Das Scharlachfieber.
- 3) Die Pest.
- 4) Die Cholera.
- 5) Das gelbe Fieber.
- 6) Die Diphtheritis.
- 7) Ansteckung der Neugeborenen durch Kindbettfieber der Mutter oder das Auftreten von Augenkankheiten bei denselben.
- 8) Der Typhus, die typhösen Fieber und ihre Abarten
- 9) Die Lungenschwindsucht.
- 10) Die eitrige Leprakrankheit.
- 11) Das Sumpffieber.
- 12) Die Ankilostomiassa.
- 13) Die Geschwüre an den Augenlidern (Trachoma) und die eiterartigen Conjunctivite an den Augen.
- 14) Der Keuchhusten, die Masern und die Paratife, wenn sie in Schulen, Asylen oder Gruppenwohnungen sich zeigen.
- 15) Die Entzündung der Hirnhaut oder der Rückenmarkschleimhäuten, wenn sie epidemisch auftritt. (Auf besonderen Vorschlag des General-Direktors des Sanitätsdienstes von der Regierung verordnet.)

Artikel 491: Wenn es sich um einen Fall von Pockenkrankheit handelt, so wird die Behörde die Vorschriften des Artikels 471a, b, c, e, in Anwendung bringen, das heißt, sie wird die Personen, die in Ansteckungsherde selbst wohnen, ärztlich überwachen lassen. Die ärztliche Kontrolle kann sich auch erstrecken, wenn es die Behörde für notwendig hält, auf die in der Nähe des Ansteckungsherdes oder in verdächtigen Gegenden, wo man das Vorhandensein der Krankheit vermutet, wohnenden Personen oder auf solche, die erst kürzlich aus verseuchten Gegenden angekommen sind.

Artikel 492: Die Sanitätsbehörde, der von der Existenz der Krankheit auf dem schnellsten Wege sofort Mitteilung zu machen ist, wird die Personen, welche sich in einem Ansteckungsherde aufgehalten haben, impfen oder wiederimpfen lassen.

Artikel 493: Die Personen, welche die im vorhergehenden Artikel angeführten Schutzmittel für sich nicht in Anwendung bringen lassen wollen, werden an einem geeigneten Ort untergebracht und daselbst 14 Tage lang beobachtet, es sei denn, daß sie Beweise erbringen, daß sie in den letzten sechs Jahren mit Erfolg geimpft wurden.

Artikel 494: Wenn der Verkehr in dem verseuchten Hause oder Zimmer wieder freigegeben ist, so wird die Sanitätsbehörde den betreffenden Eigentümer auffordern, das Zimmer, in welchem der Kranke lag oder das ganze Haus reinigen und wieder in den für die Gesundheit vorschriftsmäßigen Zustand setzen zu lassen, je nach dem die Umstände es erfordern.

Artikel 495. — Während ihrer Besuche werden die Sanitätsinspektoren auf alle mögliche Art das Impfen und Wiederimpfen vornehmen und dabei genau nach den gesetzlichen Bestimmungen verfahren.

São Paulo, den 9. Juli 1913.
Der Sekretär
Joaquim R. Teixeira.

Deutsch-Südamerikanische Bank A.-G.

(Banco Germanico da America do Sul)

Kapital 20 Millionen Mark

Gegründet von der Dresdener Bank, dem Schaffhausenschen Bankverein und der Nationalbank für Deutschland

Filiale: Rio de Janeiro, Rua Candelaria No. 21

Die Bank vergütet folgende Zinsen:

auf Depositen in Konto-Korrent	3 Prozent jährlich
auf Depositen auf 30 Tage	3 1/2 Prozent jährlich
auf Depositen auf 60 Tage	4 Prozent jährlich
auf Depositen auf 90 Tage	5 Prozent jährlich
In „Conta Corrente“ Limitada“ (bis 50 Contos)	4 Prozent jährlich

Herren- u. Damen-Schneiderei
von F. Novák 2741
Rua Santa Ephigenia N. 24 - S. PAULO
empfiehlt sich zur Anfertigung von Damen-Kostümen nach englischen Moden, sowie Herrenanzügen etc

Chapelaria Allemã
124, RUA SANTA EPHIGENIA, 124
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in- und ausländischer Filz- und Strohhüte
Schirme und Stöcke. :: Werkstelle für Extrasachen und Reparaturen

Rawlinson, Müller & Co.

Baumwoll-Spinnerei **CARIOBA** Elektrische Kraft- und -Weberei Villa Americana Zentrale

Elektrische Anlagen in den Distrikten von Villa Americana Nova Odessa, Rebouças, Cosmopolis und Santa Barbara. Lieferung von elektr. Kraft zu günstigen Bedingungen für kleine und grosse Industrien. Elektr. Motore und alles nötige Material stets auf Lager.

Sociedade Tubos Mannesmann, Ltd.
Rio de Janeiro Caixa Postal 191

Nantlose gewalzte **Mannesmann-Stahl-Muffenrohre**

für Wasser- und Gasleitungen

Rohre unzerbrechlich, auf 80 Atm. geprüft, in Länge von ca. 7-12 Meter. Gewicht nach so gross wie Gasrohr

Niedrige Transportkosten. — Leichte Montage.

Mannesmann-Stahlrohr-Masten für Stromzuführung und Beleuchtung.

Telegraphen- und Telephonmasten

Mannesmann-Siederohre Flanschenrohre für Hochleitungen, Bohrerohre, Gewinderohre

Wassermaschinen-Leitungsrohre.

Bekanntmachung.

Die Direktion des Gesundheitsamtes teilt hierdurch mit, daß in Ausführung des Artikels 503 der in Kraft befindlichen Vorschriften das Bakteriologische Institut kostenlos die Untersuchung des Speichelatwurfs vornimmt, um die Diagnose auf Schwindsucht leichter und sicherer feststellen zu können. Sowohl die Herren Aerzte, wie auch Privatpersonen können die Zuwendungen machen.

São Paulo, den 24. August 1912.
Der Sekretär.

Serviço Sanitario

Kommission zur Unterdrückung und Heilung der Trachoma und anderen Augenkrankheiten.

In dem Kabinett dieser Kommission in der Braz, Rua Mousenhon Anacleto 46, werden die oben genannten Krankheiten täglich von 8 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags kostenlos behandelt.

45\$000

Façon mit guten Zutaten für einen modernen Herrenanzug bei erstklassiger Verarbeitung und tadellosem Sitz Bitte, Schreiben Sie eine Karte unter „Deutscher Schneider“ an die Expedition des Blattes, S. Paulo. 3662

Rosa Bajec
Hebamme, diplomiert in Oesterreich und São Paulo mit jähr. Praxis an der Maternidade de São Paulo. Rua dos Gusmões 63 Telephone 4600

Gelegenheitskauf
Mantel, Kleider, Blusen, Hüte, Weisswäsche. Hausstände, gegenstände, werden zu äusserst billigen Preisen ausverkauft. Alam. Barão de Limeira 16, S. Paulo. 3406

Serviço Sanitario

Die Direktion des Sanitäts-Dienstes macht bekannt, daß in den nachstehenden Apotheken die Impfung kostenlos vorgenommen wird:

Pharmacia Italo-Americana — Rua Conselheiro Ramalho Nr. 147.
Pharmacia do Sul — Rua S. Domingos Nr. 25.
Pharmacia Vaz — Rua Santo Antonio Nr. 138-A
Pharmacia Petraglia — Largo da Memoria Nr. 3
Pharmacia Santos — Rua de S. Bento Nr. 66.
Pharmacia Tipaldi — Avenida Rangel Pestana Nr. 85.
Pharmacia Oriente, Filiale — Avenida Rangel Pestana Nr. 329.
Pharmacia Lango — Rua Vergueiro Nr. 10.
Pharmacia Oriente — Rua Oriente Nr. 89.
Pharmacia Modelo — Rua da Gloria Nr. 82.
Pharmacia da Fé — Rua Victoria Nr. 164.
Pharmacia Guayanazes — Largo dos Guayanazes Nr. 79.
Pharmacia Beneficentes dos Empregados da Light — Rua de S. Bento Nr. 22.
Pharmacia Cintra — Rua da Consolação Nr. 446.
Pharmacia Tassara — Rua das Palmeiras Nr. 89.
Pharmacia Rosa — Rua da Consolação Nr. 449.
Pharmacia Estrella — Rua Solon Nr. 75.
Pharmacia Cosmopolita — Rua Silva Pinto Nr. 36.
Pharmacia Sicula — Rua Julio Conceição Nr. 64.
Pharmacia Romana — Rua Immigrantes Nr. 162.
Pharmacia Paulista — Rua de S. João Nr. 360.
Pharmacia Moderna — Rua Barra Funda Nr. 65.
Pharmacia Angelica — Rua Jaguaribe Nr. 130.
Pharmacia Santa Veridiana — Rua Veridiana Nr. 51.
Pharmacia N. S. de Lourdes — Rua Major Seritorio.
Pharmacia da Saude — Rua Duque de Caxias Nr. 24.
Pharmacia da Luz — Rua Duque de Caxias Nr. 27.

Pharmacia Confiança — Rua S. João Nr. 256.
Pharmacia Lab. Paulista — Rua Guayanazes Nr. 53.
Pharmacia Villa Buarque — Rua Rego Freitas Nr. 58.
Pharmacia Dr. Siqueira — Rua Lopes de Oliveira Nr. 98.
Pharmacia Santo Antonio — Rua Lopes Chaves Nr. 44.
Pharmacia N. S. do Rosario — Rua Conselheiro Ramalho Nr. 93
Pharmacia Castiglione — Rua Santa Ephigenia Nr. 46.
Pharmacia Urbani — Rua do Theatro Nr. 1.
Pharmacia Santa Maria — Rua Oriente Nr. 83.
Pharmacia Cotaldi — Rua da Mooca Nr. 363.
Der Sekretär
Joaquim R. Teixeira

J. Salgado Pinha
Rua Frei Gaspar 22 Telephone 493
Santos

einzigster Vertreter der deutschen Wurstfabrik von Ernesto Bischoff. 2522

Stets reiches Lager aller Arten Würste, sowie geräucherten u. gepökelten Fleisch

Butter - Maschinen
für **Butter - Fabrikation**

System Alpha Laval
Sehr widerstandsfähig

Aus erstklassigem Material. Immer am Lager. Abnehmer und Stampfer aller Masse, Auspressische, Waschvorrichtungen, Gefrierenrichtungen, Pasteuriserapparate, Gefässe für Milchtransport, Hydrometer, Thermometer, Laktometer, graduierte Gefässe, Spatel und sonstiger Zubehörfür die Butterfabrikation nach vollkommensten Systemen.

Import von Maschinen für Landwirtschaft und Industrie.
Rohre für Wasser, Gas und Abfuhr Metalle und Werkzeuge

Rua Theophilo Ottoni No. 77
Rio de Janeiro
Hopkins, Casner & Hopkins.

Serviço Sanitario

Die Direktion des Gesundheitsamtes macht bekannt, daß im Desinfectorio Central, Rua Tenente Penna 63, Ratten gekauft werden.

Der Sekretär
Joaquim R. Teixeira